

paphyrn zeddeln schreyben lassen, haben sie gnug than; dennocht vhr eygen gepott, so sie mit eygener stymme das Euangelium on unterlaß predigen und treyben sollten. O Wehe vhenen!

Sut. 2, 1-14

Das Euangelium ynn der Christmeß.

Luca .ij.

Es ist außgangen eyn gepot von dem Keyßer Augusto, das vorgehennett wurd der ganz erden kreyß, und dieselb vorgehennett ist die erst gewesenn hur kehrt, da Cyrenius ym land Syrien pfleger war, und haben sich yderman auffgemacht sich zuuorzeychen lassen, eyn iglicher ynn seyne stadt. Unnd Joseph hatt sich auch auffgemacht von Gallilea auß der stadt Nazareth, ynn das

1 paphyrn Lu<sup>5</sup> paphyrn W zeddel Lu<sup>5</sup> W gethan Lu<sup>5</sup> W dennoch Lu<sup>5</sup> W 2 so sie doch Lu<sup>5</sup> W 3 weh Lu<sup>5</sup> W 4 ynn der Christmeß am Christtag Lu<sup>5</sup> W 6/59, 17 Es begab sich aber zu der zeit, das ein gebot von dem [Lo<sup>4</sup> vom] Keyßer Augusto ausgieng, [hier setzen GLu<sup>1</sup> mit dem veränderten Text ein] das alle welt geschickt würde. Und diese Schickung [Lo<sup>4</sup> Schickung] war die aller erste, vnd geschach zur zeit, da Cyrenios Landpfleger in Syrien war. Und jederman [Lo<sup>4</sup> yderman] gieng [GLu<sup>1</sup> vnd gieng yderman], das er [Lo<sup>7.8</sup> ehr] sich sehen ließe [GLu<sup>1</sup> lies], ein iglicher in seine stad. Da machet [G macht] sich auff auch Joseph, aus [GLo<sup>4</sup> von] Gallilea, aus der stad Nazareth, in das Jüdische [G Jüdisch] land, zur stad David, die da heißet [Lo<sup>4.7.8</sup> heißet GLu<sup>1</sup> heißet] Bethlehem, Darumb [W Darumb] das er [Lo<sup>7.8</sup> ehr] sich sehen lies [G haws] vnd geschlechte [GLu<sup>1</sup> geschlecht] David war, Auff das er [Lo<sup>7.8</sup> ehr] sich sehen lies [WLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> ließe G ließe] mit Maria seinem vertrauten Weibe, die war [GLu<sup>1</sup> gieng] schwanger [Lo<sup>4</sup> schwanger] ware. Und als sie da selbst waren [GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> vnd es begab sich], ynn dem sie daselbst [GLu<sup>1</sup> daselbst] waren, kam die zeit, das sie geberem sollte. Und sie gebar jren ersten Son. Und wickelt in in Windeln [GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> windel], vnd leget in in eine Krippe [Lo<sup>4</sup> krippe], Denn sie hatten sonst [G sunft] keinen Raum in der Herberge. Vnd es waren Hirten in der selbigen [G selben] Gegend auff dem selbe [G feld], vey den Hirten, die [GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> vnd] hüteten des nachts jrer Herde. Vnd sihe, des Herrn Engel [GLo<sup>4</sup> der Engel des Herrn] trat zu jnen [GLu<sup>1</sup> yhn], vnd die Klarheit des Herrn leuchtet vmb sie, vnd sie fürchten sich sehr. Vnd der Engel sprach zu jnen [GLu<sup>1</sup> yhn]: Fürchtet [WLo<sup>7.8</sup> Fürchtet G Fürcht] euch nicht, Sihe [Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> Sehet], Ich verkündige euch grosse freud [Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> freude G freude], die allem Volck widerfaren wird, Denn Euch ist heute der Heiland geboren [GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> geporn Lo<sup>7.8</sup> geboren], welcher ist Christus der Herr [G Herre], in der stad David. Vnd das habt zum Zeichen, Ir werdet finden das Kind in Windeln [GLo<sup>4</sup> windel] gewickelt, vnd in einer Krippe ligen [Lo<sup>4</sup> liegen]. Vnd als bald war da [Lu<sup>1</sup> da fehlt] vey dem Engel die Menge der himlischen [GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> himlischen Lo<sup>7.8</sup> himlischen] Heerscharen, die lobten Gott, vnd sprachen: Ehre [GLu<sup>1</sup> Preis] sey Gott in der Höhe, vnd Friede [Lo<sup>7.8</sup> fried G friede] auff Erden, vnd den Menschen ein Wohlgefallen. Lu<sup>5</sup> WGLo<sup>4.7.8</sup> Von der Historien Lu<sup>5</sup> W

1 paphyrn F paphyrn Lo<sup>7</sup> Paphyrn Lo<sup>8</sup> zedden P zeddel F zeddel Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> genug Lo<sup>4</sup> gethan Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> dennoch GLo<sup>1.7.8</sup> 2 doch mit Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> eygner stymme F 3 treiben (so) Lu<sup>1</sup> sollte Lu<sup>1</sup> we F weh Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7</sup> yhenen Lu<sup>1</sup> 4 Christnacht Messe Lo<sup>7.8</sup> 7 wurde F ganzen F die selbig F verzeichnuß P 8 zu der F was P yderman PFLo<sup>1</sup> 9 vffgemacht F zu verzeichnen F hegllicher PF sein P seinem F

Jüdisch land, ynn die stad David, die do heißet Bethlehem; denn er war von dem hawß und geschlecht David, auff das er sich vorgehen ließe mit Maria seynen vortrauten hawßfrawenn, welche gieng schwanger. Und ist geschehen, als sie da waren, sind erfüllet die tage, das sie sollt geberem, und hatt 5 geporn vhren ersten sohn, und hat vhn ynn tuchle gewickelt und geleget ynn eyn krippen, denn sie hattenn keynen andernn raum ynn der herberge. Und es waren hirten ynn derselbenn gegend, die waren ym feld und warteten auff die wart der nacht, ubir vhre hurtte, und nempt war, der Engell gottis stund hartt ubir vhenen, und die Klarheit des herrnn umbleuchtet 10 sie, unnd sie sind erschrocken fur grosser furcht, und der Engell sprach zu vhenen: vhr sollt euch nitt fürchten! Nempt war, ich verkündige euch eyne grosse freud, die do allß volck habenn wirdt; denn es ist euch heutge geporn der seligmacher, das ist, Christus der herr, ynn der stad David; unnd das habt 15 euch zum sehen: vhr werdet finden das kind ehngewickelt und gelegt ynn eyn krippenn; und als bald ist versamlet mit dem Engell die menge der himlischen heerscharen, die haben gott gelobt und gesagt: Ehre sey gotte ynn den allerhöchsten, und frid auff erden, den menschen eyn wolgefallen.

Es ist geschriben Hagai .2., das gott spricht: Ich will [W. Gij] bewegen Hag. 2, 7. 22 hymel unnd erden, wenn do kummen wirt, des alle leudt begerenn; das ist heutt 20 erfüllet, da haben sich die hymel bewegt, das ist die engell, die ym hymel sind, unnd mit gesang gott gelobt, und die erde, das ist, die menschen auff erden, das sich yderman auffgemacht hatt, unnd ist eyn reysen gewest, da ynn eyn 25 statt, hie ynn eyn statt, ym ganzen land, wie das Euangelium sagt, doch nitt eyn schädlich, blutige emporunge gewest, sondern eyn fridlich, welche gott, der eyn gott des frids ist, erreget hat. Ist auch nit zuuorstehen, das alle landt auff gangem erdpodem sich also bewegt haben, sondern alleyn, was ynn der

18 Hagai Lu<sup>5</sup> W 19 da komen Lu<sup>5</sup> W Reute Lu<sup>5</sup> W heute W 21 gelobet Lu<sup>5</sup> W 22 jederman Lu<sup>5</sup> W eine (2., ebenso 23) Lu<sup>5</sup> W 23 Lande Lu<sup>5</sup> W 24 eine schädliche Lu<sup>5</sup> W emporung Lu<sup>5</sup> W fridliche Lu<sup>5</sup> W 25 friedes Lu<sup>5</sup> W 26 Erdboden Lu<sup>5</sup> W bewegt Lu<sup>5</sup> W

1 da F was PF 2 verzeichnen F ließ PF 3 wölche P wölche F 4 feind PF (ebenso 10) tag PF 5 geboren F sun P sün F tüchlin F gelegt F 6 kein F herberg PF 7 der selbigen F in dem F 8 hütte F 9 vbir) ob F herren PF 10 vor PF fürcht F 11 fürchten PF ein F 12 da PFLo<sup>1</sup> würt F heit PF 14 hum) zu einem F werdent F yngewickelt PF 15 menige F 16 himlischen F heerscharen P heerscharen F Ere PF gott P 17 allerhöchsten PF (aber 2 Worte) 18 Auslegung des Euangeli (mit großen Lettern vor Es ist geschriben) PF Auslegung des Euangeliens Lo<sup>4</sup> geschriben F ym Hagge Lo<sup>4</sup> 19 da Lu<sup>1</sup> Lo<sup>1.4.7.8</sup> komen PLo<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> kommen F würt F Reute Lo<sup>4</sup> 20 erfüllt F bewegt Lu<sup>1</sup> 21 gelobet GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> vff F 22 yderman PFLo<sup>1.4</sup> jederman Lo<sup>7</sup> iederman Lo<sup>8</sup> reysen Lo<sup>4</sup> eyne (2., ebenso 23) G eine Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> (ebenso 23) 23 Lande FLo<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 24 schädliche FGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> emporung F eine Lo<sup>7.8</sup> fridliche FG fridliche Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> welche F 25 frieds Lo<sup>4.8</sup> friedes Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7</sup> zuuerstern P zuuerstern F 26 erdboden PLo<sup>1</sup> erdboden F erdboden Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> bewegt Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup>

Römer gewaltt war<sup>1</sup>, das dieser kreyß soll bedeytten nur den kreyß Römischs  
reychs, wilchs noch nitt die helfft des ganzen erdpodenß unter yhn hatte.  
Dazu ist keyn land der massen bewegt wie das Judische land, wilchs war  
ordenlich geteylet ynn die geschlecht Israël, wiewol zu der zeit das geschlecht  
Juda am meisten ym land ware, nachdem die hehen geschlecht Israël, ynn  
Assyrien gefurt, außen blieben.

<sup>Luc. 2, 3</sup> Diese beschreibung ist die aller erstt gewesen<sup>2</sup>, spricht S. Lucas; denn  
<sup>Matth. 17, 24 ff.</sup> ym Euangelio Matt. 17. und mehr orten findt man, das sie hatt alß  
geweret fur unnd fur, das sie auch von Christo den künigpfennig foderten,  
<sup>Matth. 22, 17 ff.</sup> auch yhn mit demselben vorsuchten Matt. 22., darzu am tage seyniß leydens  
<sup>Luc. 23, 2</sup> drob vorflagten, alß hett er vorpotten, denselben künigpfennig zu geben; denn  
die Juden gaben yhn ungerne und mochten solch beschreiben und Keyßers  
gepott ubel leyden, gaben fur, sie weren gottis volck und frey vom Keyßer,  
und hatten groß disputation drob, ob sie schuldig weren yhn zu geben, musten  
doch, unnd kundten sich mit gewaltt nit schutzen. Drumh hetten sie Christum  
gern ynn die disputation hogen und ynn der Römer gewaltt bracht; so ist  
nu diß beschreiben nichts anderß gewesen, denn eyn gemeiner auffsatz ynn  
allen landenn<sup>3</sup>, das man ierlich von eynem iglichen herobt hatt eyn pfennig  
geben, und die amptleut, die solchs und ander holl und künig eynnahmen

2 helffte Lu<sup>5</sup> W yhn] im Lu<sup>5</sup> W 3 bewegt Lu<sup>5</sup> W 5 Lande Lu<sup>5</sup> W 6 gefüret  
Lu<sup>5</sup> W 7 Diese beschreibung] Die scheidung Lu<sup>5</sup> W aller erste Lu<sup>5</sup> allererste W 8 Matth.  
Lu<sup>5</sup> W findet Lu<sup>5</sup> W 10 den selbigen Lu<sup>5</sup> W Matth. Lu<sup>5</sup> W 11 darob Lu<sup>5</sup> W hette  
Lu<sup>5</sup> W den selbigen Lu<sup>5</sup> W 12 ungerne Lu<sup>5</sup> W solche Lu<sup>5</sup> solche W scheidung Lu<sup>5</sup> W  
14 große Lu<sup>5</sup> W drüber Lu<sup>5</sup> W 15 kunden Lu<sup>5</sup> W Darumb Lu<sup>5</sup> W 16 gerne Lu<sup>5</sup> W  
gezogen Lu<sup>5</sup> W 17 bis schiehen Lu<sup>5</sup> W 18 ierlich Lu<sup>5</sup> W 19 gegeben Lu<sup>5</sup> W ein-  
namen Lu<sup>5</sup> W

1 Römischs Lo<sup>4</sup> 2 wölchs P wölchs F welches Lo<sup>7.8</sup> die helfft] das halbteyl PF  
(aber halbteyl) helffte GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> yhn] im PLo<sup>7.8</sup> im F yhm GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> hat PF  
3 Darzu PF (aber 2 Wörter) bewegt Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> judisch F Judisch G wölchs P wölchs F  
was F 4 ordelich F geteylt F geschlechte (1.) Lo<sup>4</sup> Israël Lo<sup>8</sup> 5 Lande  
Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 6 gefuret Lu<sup>1</sup> gefüret Lo<sup>7.8</sup> auß PF blyben PF 7 scheidung GLu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup>  
scheidung Lo<sup>4</sup> erste Lo<sup>7.8</sup> Sanct Lo<sup>1.4</sup> 8 Matth. Lu<sup>1</sup> Matthei Lo<sup>4</sup> (ohne Zahl) Lo<sup>7.8</sup>  
(mit Zahl) findet FGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 9 gewert F pfennig PFLu<sup>1</sup> Pfennig Lo<sup>7.8</sup> großen  
Lo<sup>4</sup> forderten PF 10 dem selbigen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> Matth. 22 fehlt Lo<sup>4</sup> Matth. Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup>  
tag PF 11 darob Lo<sup>4.7.8</sup> verflageten F hette GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> den selbigen Lu<sup>1</sup>  
Lo<sup>4.7.8</sup> pfennig PLo<sup>1</sup> großen Lo<sup>4</sup> 12 ungerne Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> solich F solche Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup>  
solche (so) Lo<sup>7.8</sup> schreiben F scheidung GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 13 gottis F 14 große Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup>  
darob Lo<sup>4</sup> darüber Lo<sup>7.8</sup> 15 kunden Lo<sup>4</sup> Darumb PFLu<sup>1</sup> Darumb Lo<sup>4.7.8</sup> 16 gerne  
GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> gezogen FLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 17 nun F bis PF bis GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> schiehen  
GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> nicht Lo<sup>4</sup> 18 ierlich PFLu<sup>1</sup> yeglichen PF haupt PF hatt fehlt PF  
pfennig PFLu<sup>1</sup> 19 gebe PF gegeben Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> amptleute Lo<sup>4</sup> solichs F yn  
nomen P ynnamen F einnamen Lo<sup>4.7.8</sup>

<sup>1</sup>) Vgl. die glossa ordinaria zu universus orbis: multae gentes erant, quibus non  
imperabat Augustus. <sup>2</sup>) B: censio haec prima fuit, post quam et aliae habitae sunt.  
<sup>3</sup>) B: aliud non erat quam annui tributi de quolibet homine exactio.

und auffhuben, heissen publicani, die man deutschet: offenberliche sunder, aber  
nit recht.<sup>1</sup>

Merck, wie gewiß der Euangelist seyn rede sezt, das die gepurtt Christi <sup>Luc. 2, 1. 2</sup>  
sey geschehen zu Keyßer Augustus zeitten unnd da Chrenius hauptman was  
5 Römisches reychs, ym land Syrien, wilchs Syrien land das Judisch land eyn  
stück ist, alß Osterreich eyn stück des teutschen lands ist, und ist geschehen  
ynn der aller ersten beschreibung, das dieser künigpfennig huor nie ist geben,  
denn eben da Christus sollt gepornn werdenn, damit er angehegt, wie seyn  
reych gar nichts sollt weltlich seyn noch ubir weltlich hirschaftt weltlich  
10 regiern, sondern sich, seyn elternn, derselben unterwirfft, und weyl er eben  
die erste beschreibung trifft, lest er solchs keyn zweyffell blyben; denn hett er  
wollt das ynn eyn zweyffell stellen, so hett er mügen hernach ynn ehner  
andernn beschreibung geporn werden, das man hett mocht sagen, es were on  
15 unterthan seyn, hett er mocht huor auß der selben beschreibung geporn  
werden. Nu aber alle seyne werck eyttell kostlich lere seyn, leßit sichs hie nit

3 seine Lu<sup>5</sup> W sehet Lu<sup>5</sup> W 4 Augusti Lu<sup>5</sup> W Syrenius Lu<sup>5</sup> W Hauptman Lu<sup>5</sup> W  
war Lu<sup>5</sup> W 5 Syrien Land Lu<sup>5</sup> W Judische Lu<sup>5</sup> W 6 Deutschen Lu<sup>5</sup> W Landes  
Lu<sup>5</sup> W 7 scheidung Lu<sup>5</sup> W gegeben Lu<sup>5</sup> W 8 angezeigt Lu<sup>5</sup> W 9 gar nichts] nicht  
Lu<sup>5</sup> W weltliche Herrschaft Lu<sup>5</sup> W 10 regieren Lu<sup>5</sup> W sich vnd seiner Eltern der selbigen  
Lu<sup>5</sup> W 11 Scheidung Lu<sup>5</sup> W zweuel Lu<sup>5</sup> W hette Lu<sup>5</sup> W 12 einen zweuel Lu<sup>5</sup> W  
hette Lu<sup>5</sup> W 13 Scheidung Lu<sup>5</sup> W hette Lu<sup>5</sup> W 14 gefehr Lu<sup>5</sup> W hette Lu<sup>5</sup> W nicht  
wolt (umgest.) Lu<sup>5</sup> W 15 hette Lu<sup>5</sup> W der selbigen Scheidung Lu<sup>5</sup> W geboren Lu<sup>5</sup> W  
16 köstliche Lu<sup>5</sup> W sind Lu<sup>5</sup> W leßt Lu<sup>5</sup> W

1 hiesien PF teütchet F offenbarliche PF 3 Mercke Lo<sup>4</sup> seine GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup>  
sehet Lo<sup>7.8</sup> 4 Augusti PF Syrenius GLu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> Syrenios Lo<sup>4</sup> hauptman F heubtman  
oder Sandpflieger Lo<sup>4</sup> war Lu<sup>1</sup> 5 Römischen F wölchs P welches F Syrien lands  
Lo<sup>7.8</sup> des Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> Judischen lands G Judischen lands Lo<sup>4</sup> Landes Lu<sup>1</sup> Judische Lo<sup>7.8</sup>  
6 Deutschen P deutschen G Deutschen Lo<sup>4.7.8</sup> Landes Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 7 scheidung GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup>  
(ebenso 11) pfennig Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> niße Lo<sup>4</sup> gegeben Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 8 angezeigt PLo<sup>4</sup> angeygt FG  
angeyget Lu<sup>1</sup> angezeigt Lo<sup>7.8</sup> 9 gar fehlt GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> nicht GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> weltliche (2.)  
Lo<sup>7.8</sup> her schafft PFLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 10 regieren PFLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> regiren Lo<sup>1</sup> vnd sein Lo<sup>4</sup> vnd seine  
Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> der selbigen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> underwirfft PF die weil PF 11 ersten F be-  
schreibung P laßt PF solichs F zweuel Lo<sup>7.8</sup> (ebenso 12) hette Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 12 ge-  
wölt F das wöllen (umgest.) Lo<sup>4</sup> eynen G einen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> hette GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 13 scheidung  
GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> geboren PFLu<sup>1</sup> hete G hette Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> wer F 14 gefere Lo<sup>4</sup>  
gefehr Lo<sup>7.8</sup> hette GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> gewölt F nicht wolt GLu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> nicht gewolt Lo<sup>4</sup>  
15 underthon F hette GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> mögen F der selbigen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> scheidung GLu<sup>1</sup>  
Lo<sup>4.7.8</sup> geboren FLo<sup>7.8</sup> 16 Nun PF köstliche GLo<sup>7.8</sup> köstliche Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> sind PGLu<sup>1</sup>  
Lo<sup>4.7.8</sup> seind F laßt PF leßet GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7</sup> leßet Lo<sup>8</sup>

<sup>1</sup>) B: imperiti publicos intelligunt peccatores, cum huiusmodi officio suo praesesse  
potuerint etiam absque peccato, quod vel ex eo animadvertere potuerant, quod Ioannes  
non iussit eos officio decedere, qui ex horum ordine poenitentiae, quam ille praedicabat,  
sese consecrabant, contentus admonuisse eos, ne supra id, quod constitutum erat,  
a quoquam exigerent Luc. 3.

anders wenden noch lencken, denn das er auß göttlichem rad und fursach nit weltlich regieren, sondern unterthan seyn will, und das ist der erst puff<sup>1</sup> yn des Pabsts regiment unnd aller der seynen, das sich mitt Christus reych reymet, wie nacht und tag.

Das Euangelium ist so klar, das nitt viel außlegens bedarff, sondern es will nur wol betracht, angesehen und tieff zu herzen genummen seyn. Und wirt niemant mehr nutz dauon bringen, denn die yhr herz still halten, alle ding außschlahen und mit vleyß dreyen sehen, gleich wie die sonne ynn eynem stillen wasser gar eben sich sehen leffit und krefftig wermet, die ym rauschenden lauffenden wasser nit also gesehen werden mag, auch nitt also wermen kan. Drumw willst du hie auch erleucht und warm werden, göttlich gnade und wunder sehen, das deyn herz entprant, erleucht, andechtig und frolich werde, so gang hyhn, da du stille sehest und das bilde dyr tieff ynß herz fassst, da wirstu finden wunder ubir wunder; doch anfang und ursach zu geben den eynfeltigen<sup>2</sup>, wollen wir desselben eyn theils fur bilden, mugen darnach weyter hynnehsaren.

Zum ersten: Siehe, wie gar schlecht und eynfeltig die ding zugehen auff erden, und doch so groß gehalten werden [Mt. 64] ym hymel. Auff erden gehet es also zu: Da ist eyn arm, iungis weyble, Maria, zu Nazareth, gar nichts geacht unnd unter den geringistenn burgeryn der statt gehalten, da wirt 20 niemant gewar des grossen wunder, das sie tregt; sie schweyget auch still, nympt sichs nichts an, hellt sich fur die geringste ynn der statt, sie macht sich auff mit hrem hatzsherrn Joseph, haben villeycht seyn magd noch knecht,

2 regieren Lu<sup>5</sup>W erste Lu<sup>5</sup>W 3 Christu Lu<sup>5</sup>W 6 genomen Lu<sup>5</sup>W 7 stille Lu<sup>5</sup>W 8 fleis W 9 lefft Lu<sup>5</sup>W 10 vnd lauffenden Lu<sup>5</sup>W 11 Darumb Lu<sup>5</sup>W erleuchtet Lu<sup>5</sup>W Göttliche Lu<sup>5</sup>W 12 erleuchtet Lu<sup>5</sup>W 13 gehe Lu<sup>5</sup>W 14 vrsache Lu<sup>5</sup>W 15 desselbigen Lu<sup>5</sup>W 19 junges Lu<sup>5</sup> Weiblin Lu<sup>5</sup> weiblin W 20 geachtet Lu<sup>5</sup>W geringsten Lu<sup>5</sup>W 21 wunder Lu<sup>5</sup>W tregt Lu<sup>5</sup> schweiget Lu<sup>5</sup>W stille Lu<sup>5</sup>W 22 machet Lu<sup>5</sup>W 23 keine Lu<sup>5</sup>W

1 fursach F 2 regieren PFLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> erste GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 3 Pabsts P papsts FFLu<sup>1</sup>Lo<sup>1,4,8</sup> Pabsts Lo<sup>7</sup> 4 tag vnd nacht Lo<sup>8</sup> 6 betrachtet Lo<sup>4</sup> genomen PFG genomen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 7 nyemants F stille GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 8 dinge Lo<sup>4</sup> fleiß P fleiß F sonn F 9 ein F lasset PF leffet GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 10 rauschenden vnd lauffenden Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> [rauschenden] 11 Darumb PFLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> Darumb Lo<sup>4,7,8</sup> erleuchtet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> göttliche G göttliche Lu<sup>1</sup> Göttliche Lo<sup>4</sup> Göttliche Lo<sup>7,8</sup> 12 genad P gnad F erleuchtet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> 13 werd F gehe GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> still ssest F 14 herze Lo<sup>7,8</sup> wiltstu F vbir] vnd Lo<sup>4</sup> vrsache Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> 15 einfaltigen Lo<sup>8</sup> desselbigen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> ein FLo<sup>7,8</sup> 17 Sich PF zügen P zügen F 18 in dem F geet PF 19 arms F weybe P weib F weiblin Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> Nazaret Lo<sup>8</sup> 20 geachtet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> dem Lo<sup>1</sup> geringsten FFLu<sup>1</sup>Lo<sup>1,4,7,8</sup> wirt F 21 nyemants F wunder GLo<sup>4,7,8</sup> schweyget PF schweiget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> stille GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 22 sich PF geringste Lo<sup>4</sup> machet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> uff F 23 haußherren PF seyne G keine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup>

<sup>1</sup>) B: prima in papatum concussio. <sup>2</sup>) B: radioribus.

sondern er ist herr und knecht, sie frato unnd magd ym hatz, haben also das hatz lassen stehen odder andern besolhenn. Nu laß seyn, sie haben eynen esell gehabt<sup>1</sup>, darauff Maria gesehen sey, wiewol das Euangelium nichts dauon sagt und gleichlich ist, sie sey zu fuffen gangen mit Joseph. 5 Denck, wie sie unterwegs ynn herbergen voracht gewese, die doch würdig war, das man sie mit gulden wagen und aller pracht gefurtt hette. Wie viel seyn wol der grossen herrn weyber unnd tochter zu der zeit gewese inn guttem gemacht und grossen ansehen, dieweyll hie diese göttis mutter, mitten ym winter, zu fuffen, mit schwerem leyb ubir sellt reysset; wie ungleich gah 10 es zu! Nu istz yhe mehr denn eyne tagreysse gewese von Nazareth ynn Gallileen bis gen Bethlehem ym Judischen land<sup>2</sup>, sie haben yhe fur Jerusalem ubir reysen oder durchhyhn müssen. Denn Bethlehem ligt von Jerusalem gegen dem mittag, Nazareth gegen mitternacht.

Da sie nu gen Bethlehem kumen, heyt der Euangelist, wie sie die 2. 7 15 allgeringstenn, vorachtisten sind gewese, sie haben yderman müssen reymen, bis das sie ynn eynen stall geweyhset mit dem wise eyn gemeyn herberg, gemeyn tisch, gemeyn kammer und lager haben müssen annehmen. Indeß manicher boßer mensch ym gasthauß oben angeessen, sich hat eynen herrn ehren lassen. Da merckt nach erkennet niemant, was ynn dem stall gott wirt,

4 fuffe Lu<sup>5</sup>W gegangen Lu<sup>5</sup>W 5 verachtet Lu<sup>5</sup>W gewese sey Lu<sup>5</sup>W 6 gefuret Lu<sup>5</sup>W 7 sind Lu<sup>5</sup>W 8 hie fehlt Lu<sup>5</sup>W 9 seibe Lu<sup>5</sup>W gehet Lu<sup>5</sup>W 10 ein Lu<sup>5</sup>W 12 vber oder durch hin reisen müssen Lu<sup>5</sup>W 14 kumen Lu<sup>5</sup>W zeigt Lu<sup>5</sup>W 15 vnd verachteten Lu<sup>5</sup>W 16 Viehe Lu<sup>5</sup>W gemeine Lu<sup>5</sup>W 17 gemeinen (1.) Lu<sup>5</sup>W gemeine (2.) Lu<sup>5</sup>W annemen Lu<sup>5</sup>W 18 mancher Lu<sup>5</sup>W 19 mercket Lu<sup>5</sup>W noch Lu<sup>5</sup>W wirt Lu<sup>5</sup>W

1 junder P 2 steen P ston F Nun PF 4 glaublich PF fuffe PF fuffe Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> gegangen Lo<sup>4</sup> 5 Gedenc F Denck Lo<sup>4</sup> in den F verachtet FFLu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> gewese sey GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> 6 was PF allem PF gefuret Lu<sup>1</sup> gefuret Lo<sup>7,8</sup> 7 seind PF sind GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> herren PFLo<sup>4</sup> dächter P 8 hie fehlt Lo<sup>7,8</sup> dieses P dieses F 9 in dem F gehet PGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> geet F 10 Nun PF ihe (ebenso 11) Lo<sup>8</sup> ein PFLu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> tagreys PF tagereysse G tagereys Lu<sup>1</sup> tagereysse Lo<sup>4</sup> 11 Galilea F Bethlehem F in dem F lande Lo<sup>4</sup> Jerusalem PFLo<sup>1</sup> (ebenso 12) Jerusalem (ebenso 12) GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 12 reysen Lo<sup>4</sup> reysen müssen (reys. umgestellt) Lo<sup>7,8</sup> 14 nun PF kamen PF kumen GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> zeyget Lu<sup>1</sup> 15 vnd verachteten Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> seind PF gewese sind Lo<sup>8</sup> yderman PFLo<sup>1,4</sup> yderman Lo<sup>7</sup> yderman Lo<sup>8</sup> raumen P reymen] weichen F 16 vich F viehe Lo<sup>4</sup> gemeine F gemeyne Lo<sup>4</sup> herberge Lo<sup>4</sup> 17 gemeinen (1.) PLu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> gemeinen F gemein (2.) F gemeine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> annemen PFLo<sup>4,7,8</sup> In dem F 18 mancher PLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> gasthause Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> herren PF 19 even PF mercket Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> noch PFG Lu<sup>1</sup>Lo<sup>1,4,7,8</sup> wirt FFLu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup>

<sup>1</sup>) B: et sine, ut asinum habuerint. Bonaventura läßt sie mit Ochs und Esel ziehen. Desgl. schreibt Nic. v. Lyra in der Glosse: Ioseph enim in illo itinere adduxerat secum asinum ad portandum uxorem praegnantem et bovem ad vendendum in Bethleem, ubi erat congregatio populi magna, ut de precio solveret expensas in via. <sup>2</sup>) B: Bonaventura, Meditationes vitae Christi ep. 5 gibt an, daß Nazareth von Jerusalem 14 miliaria, Bethleem von Jerusalem ca. 5 miliaria entfernt gewesen sei.



leßit die grossen hewßer, kostlich gemacht leer bleybenn<sup>1</sup>, leßit sie essen, trincken unnd guten mutt habenn, aber dißer trost unnd schatz ist yhn vortporgen. D wilche eyn finster nacht ist ubir dem Bethlehem das mal gewesen, die ehniß solchen liechts nit ist ynnen wordenn, wie hegt gott an, das er so gar nichts acht, was die wellt ist, hat und vormag, widderumb die wellt betwehst auch, wie gar sie nichts erkennet noch achtet, was gott ist, hatt unnd wirkt! Sihe, das ist das erst bild, damit Christus die wellt zuschanden macht<sup>2</sup>, alliß yhr thun, wyssenn und weßen unß furwerfflich anhegt, das yhr groste wehßheit sey nartheit, yhr bestis thun sey unrecht, yhr grostis gutt sey nur unfall. Was hatte Bethlehem, da es Christum nit hatte? was habenn sie igt, die zu der heytt gnug hatten? was gepriecht igt Maria und Joseph, ob sie zu der heytt nitt ratom hatten, eyne nacht fuglich<sup>3</sup> zu schlaffenn?

Es haben etlich<sup>4</sup> hie das wortlin diuersorium glosiert, alß solts heysen: eyn offentlich gassengewelb<sup>5</sup>, da ydermann durchgeht und gemeyn eßell da stunden, meynen, Maria hab seyn herberg nit ubirkommen; das ist nit recht. Der Euangelist will anhegen, das Joseph unnd Maria haben darumb inn den stall müssen weyhen, das sie ynn der herberg und ym gemacht, da die gest ynnen pflegen zu seyn, keynen ratom haben gehabt, alle gest sind ynn

1 leßit (beidomal) Lu<sup>5</sup>W unnd köstliche Lu<sup>5</sup>W 2 jnen Lu<sup>5</sup>W 4 zeigt Lu<sup>5</sup>W 5 achte Lu<sup>5</sup>W 6 beweiset Lu<sup>5</sup>W 7 wirdet Lu<sup>5</sup>W das aller erste Wille Lu<sup>5</sup>W 8 macht Lu<sup>5</sup>W verwerfflich Lu<sup>5</sup>W anzeigt Lu<sup>5</sup>W 14 etliche Lu<sup>5</sup>W solt es Lu<sup>5</sup>W 15 jederman Lu<sup>5</sup>W durch geht Lu<sup>5</sup>W gemeine Lu<sup>5</sup>W 16 habe Lu<sup>5</sup>W keine Herberge Lu<sup>5</sup>W uberkomen Lu<sup>5</sup>W 19 Geste (beidomal) Lu<sup>5</sup>W

1 laßet (1.) P laßt F leßet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> hewßer unnd köstlich GLo<sup>4</sup> [hewßer] unnd köstliche Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> gemacht Lo<sup>7.8</sup> lár PF laßt (2.) PF leßet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 2 jnen F 3 wölche P wölche F wilch Lu<sup>1</sup> welch Lo<sup>7.8</sup> eine Lu<sup>1</sup> Bethseem FLo<sup>7.8</sup> diß F 4 einß Lo<sup>4</sup> soltchen F zehget Lu<sup>1</sup> zeigt Lo<sup>7.8</sup> 5 achtet Lo<sup>4</sup> achte Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 6 beweiset Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 7 wirdet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> Siß PF erste GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> das aller erste Lo<sup>7.8</sup> 8 macht Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> alliß als PF verwerfflich PGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> verwürfflich F anzeiget Lu<sup>1</sup> anzeiget Lo<sup>7.8</sup> 9 hve (1.) Lu<sup>1</sup> jre Lo<sup>7.8</sup> 10 hat (1.) F Bethseem FLo<sup>8</sup> hatt (2.) F 11 hegt PF (beidomal) genug Lo<sup>4</sup> Marie PF 12 ein PF 14 etliche GLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> wörtlein Lo<sup>4</sup> solt es PLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> solt es F 15 offentlich F yderman PFLu<sup>1</sup> iederman Lo<sup>8</sup> jederman Lo<sup>7</sup> geet PF gehet GLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> gemeine GLo<sup>4</sup> gemeine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 16 habe GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> keyne G keine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> herberge GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> uberkommen P uberkommen F uberkomen GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 18 herberge Lo<sup>4</sup> 19 geste (beidomal) Lo<sup>4</sup> seind PF

<sup>1</sup>) B: qui (deus) superba palatia et cubicula ornatissima se vacua relinquit.  
<sup>2</sup>) B: et hoc primum exemplum est, quo Christus mundum confundit. <sup>3</sup>) B: commode.  
<sup>4</sup>) Bonaventura z. B. (a. a. O. cp. 7) schreibt: coguntur divertere ad quandam viam cooperatam, ubi homines tempore fluviae divertibant. Die glossa ordinaria schreibt: diversorium est domus inter duos muros, duas ianuas habens. Nic. v. Lyra deutet wie Luther. <sup>5</sup>) B: publicam porticum.

der herberg vorforgt gewesen mit gemacht, speiß und lager, on diß arm volck hatt müssen enhynderenn<sup>1</sup> ynn ehnen stall kriechen, da die thier ynnen pflegen zu seyn. Denn diß wortt diuersorium, das Lucas katalyma nennet, ist nitt anderß, denn eyn gemacht fur die geste, wie das erwehst wirrt auß dem wortt Christi Luce .22, Da er die iunger sandte das abendessen zu bereythen und sprach: Gehet hynn und sagt dem hawßwirt: der Meyster leßt dyr sagen, wo ist katalyma, (das ist) das gasthawß, da ich mein osterlamp esse mit meynen iungern?; also auch hie haben Joseph unnd Maria ym katalyma, ym gasthawß, nit ratom gehabt, denn nur ym stall, ym hoff desselbigen hawßwirts, der auch nitt würdig ist gewesen, das er ehnen solchen gast hette recht herbergenn und ehren mugen. Es ist nit gelst noch gewalt da gewesen, drumß haben sie ym stall bleyben müssen. O wellt wie toll, o mensch wie blind bistu!

Aber die gepurtt ist noch erbermlicher, das sich solch ehniß iungen wehßs, die yhr erst mal geperen solt, niemand hatt erbarmett, niemand yhren schwangern leyh zu herzen nommen, niemand angesehen, das sie ynn fremdden ortten nit hatt das aller mynste, das eyner kindpetteryynn nodt ist. Sonderenn [Bl. 3] alda on alle bereyhtung, on liecht, on fetw, mitten yn der nacht, ym finstern alleyn ist, niemand beutt yhr ehynigen dienst ann, wie man doch naturlich pflegt schwangern wehßern, da ist yderman voll unnd toll ynn der herberg, eyn geschwurm<sup>2</sup> von gestenn auß allen ortten, das sich dießes wehßs niemand annhympt. Ich acht auch, sie hab sich selb nitt so bald vorsehen

1 Herberge Lu<sup>5</sup>W vorforgt Lu<sup>5</sup>W speise Lu<sup>5</sup>W diß Lu<sup>5</sup>W 2 enhinder Lu<sup>5</sup>W 3 diß Lu<sup>5</sup>W nichts Lu<sup>5</sup>W 4 beweiset Lu<sup>5</sup>W 6 Gehet Lu<sup>5</sup>W jaget Lu<sup>5</sup>W Haus- herrn Lu<sup>5</sup>W leßet Lu<sup>5</sup>W 7 da] darinne Lu<sup>5</sup>W mein] das Lu<sup>5</sup>W Osterlamb Lu<sup>5</sup>W essen müge Lu<sup>5</sup>W 11 darumb Lu<sup>5</sup>W 14 eines jungen Lu<sup>5</sup>W 16 genomen Lu<sup>5</sup>W 17 hatte Lu<sup>5</sup>W 18 feuer Lu<sup>5</sup>W 20 jederman Lu<sup>5</sup>W 21 geschwürme Lu<sup>5</sup>W Weibes Lu<sup>5</sup>W 22 achte Lu<sup>5</sup>W habe Lu<sup>5</sup>W selbs Lu<sup>5</sup>W balde Lu<sup>5</sup>W

1 herbergt F herberge Lo<sup>4</sup> vorforgt GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> speise GLu<sup>1</sup> speise Lo<sup>4.7.8</sup> leger F diß PF (ebenso 3) diß GLu<sup>1</sup> (ebenso 3) Lo<sup>4</sup> arme Lo<sup>4</sup> 2 enhynder P hinhinder F enhinder Lo<sup>7.8</sup> ein F 3 diß] die Lo<sup>4</sup> diß Lo<sup>7.8</sup> katalyma Lu<sup>1</sup> 4 gest FLo<sup>1</sup> erwehjet Lu<sup>1</sup> erweiset Lo<sup>7.8</sup> würt F 5 Luc. Lo<sup>1</sup> Su. G ym Luca (ohne Zahl) Lo<sup>4</sup> Da] Das F sandt PF 6 Geet PF Gehet GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> jagent F jaget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> hawßherrn G hausherrn Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> laßt PF leßet Lo<sup>4</sup> 7 das gast hawß] der saal GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> darinne Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> das osterlamb GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> das Osterlamb Lo<sup>7.8</sup> essen müge G essen müge Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> essen möge Lo<sup>7.8</sup> 8 jungen F Mariam F in (1.) F 8/9 ym saal GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> 9 in dem hoff F 10 soltchen F hett F 11 eren P eeren F mögen Lo<sup>8</sup> darumb PFLu<sup>1</sup> darumb Lo<sup>4.7.8</sup> 12 in dem F doll PF (ebenso 20) 14 soltch F 16 genomen PFLu<sup>1</sup> genomen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> hnn] an F fremden Lo<sup>1</sup> 17 mynst F mynst] wenigste Lo<sup>7.8</sup> kindtbetteren P 18 feuer GLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> 19 ehynigen] ehnen G einen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> 20 pflecht P yderman PFLu<sup>1.4</sup> jederman Lo<sup>7</sup> iederman Lo<sup>8</sup> 21 dießes P wehßes Lu<sup>1</sup> 22 achte Lo<sup>4</sup> habe Lo<sup>7.8</sup> selbs FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> so bald nit (umgest.) Lo<sup>1</sup>

<sup>1</sup>) Vgl. Grimm, DWib. 3, 482f. <sup>2</sup>) Zu geschwurm vergl. Bd. 6, 417 Z. 24.



ihres gepurtt<sup>1</sup>, sie were sonst villich zu Nazareth blicbenn. Nu denc, was mugen<sup>2</sup> fur tuchle gewesen seyn, da sie ihn eyntwickelt, villich ihr schleher odder was sie hatt mugen emperen an ihrem leybe; das sie aber ihn Josephs hoßen sollt ihn gewickelt haben, als man zu Ache weyßet<sup>2</sup>, das laut allzu lugerlich und leichtfertig. Es sind sabeln, der wol mehr ihn aller wellt<sup>5</sup> sind. Ist nu nit allis ungelegen ding<sup>3</sup>, das Christus im kalten wintter, im frembden lande, ubir sellt, so vorachtlich und so armlisch geporn wirtt?

Es disputirn auch etlich<sup>4</sup>, wie diße gepurt geschehen sey, als sey sie des kints geneßenn im gepett, im grosser freuden, ehe sie es hinnen worden ist, on allen schmerzen. Wilcher andacht ich nit vorwerffe, villich umb der eynfältigen willen also erfundenn, aber wir sollen bey dem Guangelio bleyben, das do sagt, sie habe ihn geporn, und bey dem articell des glaubens,

1 ire W dencke Lu<sup>5</sup>W 2 Tüchlin Lu<sup>5</sup>W 4 als] wie Lu<sup>5</sup>W 6 ding Lu<sup>5</sup>W  
7 and Lu<sup>5</sup>W 8 disputiren Lu<sup>5</sup>W 9 kintesz Lu<sup>5</sup>W 12 da  
saget Lu<sup>5</sup>W

1 sunst PF Nazaret Lo<sup>7.8</sup> blyben PF Nun PF dencke Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 2 mögenß F  
mügen es Lo<sup>7.8</sup> tüchlin F tüchlin Lo<sup>7.8</sup> tüchlen Lu<sup>1</sup> gewest F yn wickelt PF (aber ein  
Wort) 3 mögen F entperen F leib Lo<sup>4</sup> 4 man es Lo<sup>7.8</sup> Ach F lautet Lo<sup>4</sup>  
5 seynd F sabelen F aller] der Lo<sup>1</sup> 6 seind P seindt F nun PF ding PFGLu<sup>1</sup>  
Lo<sup>1.4.7.8</sup> 7 im] in ein F land FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> so fehlt Lo<sup>4</sup> ermlisch GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup>  
geboren F wirt F 8 disputieren P disputierten F disputiven Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> etliche  
Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> etliche Lo<sup>7.8</sup> 9 kintesz Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> geneßen P ee PF 10 Wölicher P Wölicher F  
verwirff PF 11 sollen] wollen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> 12 da FLo<sup>4.7.8</sup> saget Lu<sup>1</sup> haben F  
geporn Lo<sup>4</sup>

<sup>1</sup>) B: equidem puto virginem castissimam et quae absque viro praegnans esset, nondum tempus pariendi expectasse. Nach Bonaventura weiß Joseph von der bevorstehenden Geburt in Bethlehem. <sup>2</sup>) Vgl. den Bericht Reuchlins über die Ausstellung der Aachener Heiligtümer am 10. April 1486, dem Tage nach der Krönung Maximilians I.: unser Frauen Hemd, dann 2 Tücher, als wären sie von einem Kappenzipfel geschnitten, länglicht, das eine schwarz, das andere mörlinsfarbig (mohrrübenfarbig), darin unser Herr in der Krippen ist gewickelt, die von Aachen heißens Josephshosen (Ztschr. f. d. Gesch. des Oberrheins 13, 551). Vergl. auch Erl. Ausg. 2 16, 236. <sup>3</sup>) B: num vero omnia incommoda sunt? <sup>4</sup>) Vergl. Bonaventura a. a. O. cp. 7: tunc filius dei eterni sine aliqua mora, sine aliqua lesione, sine aliqua molestia, in momento, sicut erat in utero, sic fuit extra uterum super fenem ad pedes matris suae. . . . Ubere de coelo pleno a spiritu sancto edocta cepit lavare ipsum seu linire per totum corpus cum lacte suo. Quo facto involvit eum in velo capitis sui (vgl. ob. Luther, Z. 2) et posuit eum in praesepio. Vgl. auch Gerson, De nativitate domini (opp. ed. du Pin III, 941): nobis est demonstratum, gloriosam virginem singulare super omnes feminas habuisse privilegium, quia absque dolore peperit et exempta fuit ab universali maledictione, quam deus propter Evae peccatum omnibus dedit mulieribus (vgl. dazu Luther S. 67 Z. 9) . . . Concludi potest . . . hos dicere mendacium et fabulam, qui tenent virginem Mariam obstetricum usam fuisse officio, dum nostrum pareret salvatorem. Non enim tali egebat subsidio, qui absque dolore peperit. Vgl. auch die Glosse des Nic. v. Lyra: peperit sine dolore, immo cum maximo gaudio et delectatione.

da wir sagen: der geporn ist von Marien der iungfrauen. Es ist kein triegerey hie, sondern, wie die wort lautten, ein warhafftige gepurtt. Nu weyß man wol, was geperen sey, und wie es kugehe. Es ist ihr eben geschehen wie andern weyßern, mit gutter vornunft<sup>1</sup> und mit kuthun<sup>5</sup> ihrer glidmaß, wie sich zur gepurtt hymet, auff das sie seyn rechte naturliche mutter, unnd er ihr natürlich rechter son were. Drumb hatt ihr leyb seyn natürlich werck nit gelassen, die zur gepurtt gehören, on das sie on sund, on schand<sup>2</sup>, on schmerzen unnd on vorferung<sup>3</sup> geporn hatt, wie sie auch on sund empfangen.<sup>4</sup> Der fluch Gue ist nit ubir sie gangen, der da laut: 1. Moie 3, 16  
10 hnn schmerzen solltu deyn kindern geperen, sonst ist ihr geschehen aller maß, wie ihm geperend weyb geschicht. Denn die gnad hurpricht nit, hindertt auch nit die natur noch ihre werck, ja sie bessert und foddert sie<sup>5</sup>, gleych wie auch naturlicher weyß ihn mitt millich auß ihren brusten geneeret hatt, on allen zweyffell nit frembd milch, oder durch ander gelid, denn die brust ihm geben,  
15 wilch doch ubirnatürlich von gott mit milch on vorferung und unreynicheyt erfullet sind, wie wir von ihr singen: ubere de coelo pleno.<sup>6</sup> Das red ich darumb, das wir unßers glauben grund haben unnd Christum lassen seyn

1 Maria Lu<sup>5</sup>W 5 Gliedmaß Lu<sup>5</sup>W zu der Lu<sup>5</sup>W ziemet Lu<sup>5</sup>W 6 natürlicher  
Lu<sup>5</sup>W 7 sünde (ebenso 9) Lu<sup>5</sup> sünde (ebenso 9) W 8 schande Lu<sup>5</sup>W geboren Lu<sup>5</sup>W  
9 empfangen hat Lu<sup>5</sup>W Heue Lu<sup>5</sup>W gegangen Lu<sup>5</sup>W 10 deine Lu<sup>5</sup>W kinder Lu<sup>5</sup>W  
11 einem Lu<sup>5</sup>W geberenden weibe Lu<sup>5</sup>W gnade Lu<sup>5</sup>W 12 ja Lu<sup>5</sup>W fördert Lu<sup>5</sup>W  
13 weise Lu<sup>5</sup>W Milch Lu<sup>5</sup>W 14 zweuel Lu<sup>5</sup>W frembde Lu<sup>5</sup>W gelied Lu<sup>5</sup>W Brüste  
Lu<sup>5</sup>W 15 welche Lu<sup>5</sup>W 16 rede Lu<sup>5</sup>W

1 geboren Lo<sup>7.8</sup> Marie FLo<sup>1</sup> Maria Lo<sup>7.8</sup> iundfrawen P jungfrawen F keine  
Lo<sup>7.8</sup> 2 eine Lo<sup>7.8</sup> Nun PF 3 weyß P zu geet P züget F 5 gliedmaß Lo<sup>7.8</sup>  
zu der F seine Lo<sup>4.7.8</sup> 6 natürlicher PF natürlicher Lo<sup>4.7.8</sup> sun P jün F Darumb  
PFLu<sup>1</sup> Darumb Lo<sup>4.7.8</sup> 7 zu der F sünde GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> (ebenso 9) sünde Lo<sup>4</sup> (ebenso 9)  
8 schande GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> geboren Lo<sup>7.8</sup> 9 sünde P empfangen hat GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> Heue  
GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> gegangen Lo<sup>4</sup> do GLu<sup>1</sup> lautet FLo<sup>4</sup> 10 Im Lo<sup>1</sup> smerzen F Mit  
kummer Lo<sup>4</sup> deine FLo<sup>4.7.8</sup> deyne GLu<sup>1</sup> kinder FLo<sup>7.8</sup> geren (so) Lo<sup>4</sup> sunst P Sunst F  
masse Lo<sup>4</sup> 11 eynem Lo<sup>1</sup> geberenden F geperende Lu<sup>1</sup> geberende Lo<sup>7.8</sup> weybe Lu<sup>1</sup> weibe  
Lo<sup>7.8</sup> gnade GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> zerbricht PF zubricht Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 12 noch] vnd Lo<sup>1</sup> ia PLo<sup>4.4</sup>  
ja FLo<sup>7.8</sup> besseret F fördert PFLo<sup>7.8</sup> wie sie GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 13 weyße G weyße Lu<sup>1</sup>  
Lo<sup>4.7.8</sup> milch PFLo<sup>4.7.8</sup> 14 zweuel Lo<sup>7.8</sup> frembde FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> millich GLo<sup>1</sup>  
andere F gelider F gelied Lo<sup>4.7.8</sup> bruste G brüste Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> gegeben Lo<sup>4.7.8</sup>  
15 wölich P wöliche F welche Lo<sup>7.8</sup> millich GLu<sup>1</sup> verferig (so) F verferung Lo<sup>4</sup> 16 seind  
PF celo PLo<sup>4</sup> rede GLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> 17 glaubens G glaubens Lo<sup>7.8</sup>

<sup>1</sup>) B: praesente animo. <sup>2</sup>) B: illaeso pudore. <sup>3</sup>) B: sine corruptione.  
<sup>4</sup>) B: quemadmodum et sine peccato conceperat. Daß Luther etwa gemeint habe: wie sie auch on Sund empfangen worden, macht die von ihm selbst stammende, allerdings spätere Lesart von Lu<sup>5</sup> unwahrscheinlich. <sup>5</sup>) B: immo adiuvat et promovet. <sup>6</sup>) Vgl. Breviarium Romanum, officium in circumcisione domini responsorium zur 8. Lektion in der Matutin: Nesciens mater virgo virum peperit sine dolore salvatorem saeculorum, ipsum regem angelorum sola virgo lactabat ubere de coelo pleno.

eynn naturlich mensch, aller massen wie wjhr, und hjn nichts fondernn an der natur, on wo es die fund und gnad betrifft. Natur ist au hjm unnd seyrer mutter reyn gewesen, hjn allen glidenn, hjn allenn werden der glider. Ist auch seyn weyblich leyb noch gelid yhe on fund zu seynem naturlichen werd kummen, on alleyn hjn dieser eynigen iungfrawen, da hatt gott eyn mal die natur und yhr werd hu ehren gesetzt. Wjhr kunden Christum nit so tieff hjn die natur und fleisch hihen, es ist unß noch tröstlicher.<sup>1</sup> Darumb  
 sut. 2, 7 was nit widder die gnad ist, soll man seyrer und seyrer mutter natur gar nichts ablegen; der text stett klar alda und spricht, sie hab hjn geporenn, und  
 sut. 2, 11 er ist auch gepornn, sagen die Engell.

Wie hett gott seyne gute großlicher mocht erhehgenn, denn das er sich so tieff yn fleisch und blutt sendt, das er auch die naturlich heymlicheyt nit voracht und die natur an dem ort auffß aller hochst ehret, da sie hjn Adam und Eue ist am aller hochsten hu schanden wordenn, das hynfurtt auch das nu gottlich, ehrlich und reyn ist, das hjn allen menschen das ungotlichst, schamlischst und unreynist ist. Das sind rechte gottis wunder werd. Wie hett er auch stercker, krefftiger unnd reyrer bild der keuscheyt mocht unß furlegen, denn diese gepurtt? wie gar fellt doch dahynn alle boße lust, alle boße gedanken, wie starck sie hmyer sind, wenn wjhr nit mehr thun, denn husehen dieser gepurtt und bedencken, wie die hohe Maiestet so mit ganzem ernst, so mit ubirschwendlicher lieb und gutte wirckt und huschaffen hatt hjn dem weyblichen fleisch unnd blutt dieser iungfrawen. Es gibt seyn weyblich bild eynem Man solche reyn gedanken, als diese iunpfraw, widderumb auch seynn

2 funde Lu<sup>5</sup> sünde W gnade Lu<sup>5</sup> W 3 gliedern Lu<sup>5</sup> W glieder Lu<sup>5</sup> W 4 gelied  
 Lu<sup>5</sup> W funde Lu<sup>5</sup> sünde W 5 komen Lu<sup>5</sup> W 6 jre Lu<sup>5</sup> W 7 ziehen Lu<sup>5</sup> W 8 gnade  
 Lu<sup>5</sup> W 9 stehet Lu<sup>5</sup> W habe Lu<sup>5</sup> W 10 er fehlt Lu<sup>5</sup> W geboren Lu<sup>5</sup> W 11 hette  
 Lu<sup>5</sup> W 12 natürliche Lu<sup>5</sup> W 14 Heua Lu<sup>5</sup> W hynfort Lu<sup>5</sup> W 17 bilde Lu<sup>5</sup> W  
 18 doch fehlt Lu<sup>5</sup> W 21 uberschwinglicher Lu<sup>5</sup> W liebe Lu<sup>5</sup> W 22 fleische Lu<sup>5</sup> W  
 weibß bilde Lu<sup>5</sup> W 23 reine Lu<sup>5</sup> jungfraw Lu<sup>5</sup> W

1 natürlichen Lo<sup>7,8</sup> sünderey F 2 funde GLu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> (ebenso 4) sünde Lo<sup>4</sup> gnade  
 GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 3 reine Lo<sup>7,8</sup> glidern (1.) PF gliedern GLu<sup>1</sup> geliedern Lo<sup>4,7,8</sup> glieder (2.)  
 GLu<sup>1</sup> Lo<sup>7</sup> gelieder Lo<sup>4,8</sup> 4 glid P gelied GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> ihe Lo<sup>8</sup> ihe Lo<sup>7</sup> (auch weiterhin)  
 sünde Lo<sup>4</sup> 5 kkommen PF komen GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> iundfrawen P jungfrawen F 6 hhye  
 Lu<sup>1</sup> ire Lo<sup>7,8</sup> eren P eeren F 7 tieffe (ebenso 12) Lu<sup>1</sup> ziehen PFGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> ziehen  
 Lo<sup>1</sup> 8 gnade GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 9 stett PF stettist Lo<sup>1</sup> stehet GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> habe Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup>  
 geborn PF (ebenso 10) geporn GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> (ebenso 10) 10 geboren Lo<sup>7,8</sup> 11 hette GLu<sup>1</sup>  
 Lo<sup>4,7,8</sup> sein PF größlich F mögen PF 12 hjn Lu<sup>1</sup> sendet F natürlichen F  
 naturliche G natürliche Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> heimlichkeit F 13 dem] den Lo<sup>1</sup> höchst F eret PF  
 14 Eua F Heue GLu<sup>1</sup> Heua Lo<sup>4,7,8</sup> am fehlt G höchsten PF 15 nun PF erlich PF  
 und ehrlich Lo<sup>4</sup> vngöttlich P 16 seind PF 17 hette GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> vnß mocht Lo<sup>4</sup>  
 19 seind PF 21 uberschwinglicher GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> liebe FGLu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4,7,8</sup> 22 weyptichen P  
 weyptichen F fleisch Lo<sup>4</sup> iundfrawen P iundfrawen F weiblich PF 23 soliche F  
 reyne GLu<sup>1</sup> reine Lo<sup>4,7,8</sup> iundfraw P iungfraw GLu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4,7</sup> iundfrawe F Jungfraw Lo<sup>8</sup>

<sup>1</sup>) B: quanto enim profundius naturae nostrae immersum Christum agnoverimus, tanto maiori est id fidei nostrae confirmationi.

manß bild eynem weyb, als diß kind. Gytteß zucht und weynicheyt quillet auß dieser gepurtt, wie man sie ansethet, so man anderß der gottlichen werd drehnnenn warnhupt.

Was geschicht aber hjn hymel ubir dieser gepurtt? Also voracht sie ist auff erden, so hoch unnd tausent mal mehr ist [Bl. Fij] sie gehret hjn hymel; wenn eyn Engel vom hymel dich unnd deyne werd lobete, istß nit war, du nemist es fur aller welt lob und ehre?<sup>1</sup> achtist, du mochtist nit gnug demutt und vorachtung dafür tragen; was ist denn das fur eyn ehre, das alle Engel hjn hymel fur freuden sich nit enthalten mugen, brechen auß und lassen sich auch  
 sut. 2, 13, 14 arme hirtten auff dem feld horen, predigen, loben, singen und schutten auß yhr freude ubirmessiglich?! Was ist aller der zu Bethlehem fremd und ehr gewesen, ia aller kunig und herrnn auff erden, gegen dieser fremd und ehre, denn nur eyn solcher unflatt und gretwel, des niemand gerne gedenckt, wenn er diße fremd unnd ehre ansethet?! Sihe, wie gar ubirreychlich ehret gott, die  
 15 do vonn menschen vorachtet und gerinn voracht werdenn. Da sihestu, wo seyn augen hynsehen, nur hjn die tieffe unnd nydrigung, wie geschriebe  
 stett: Er sitz ubir Cherubim und sihet hjn die tieffe oder abgrund. Die Engel kundten auch seyne fursten noch geweltigen finden, fondernn die ungelerten lehen und aller nydrigsten leutt auff erden. Mochten sie nit die  
 20 hohenpriester, die gelerten hu Jerusalem, ansprechenn, die doch viel von gott unnd Engelln wissen hu sagen? Nehn<sup>2</sup>, es musten die armen hirtten wirdig seyn, solch groß gnad und ehre zu habenn im hymel, die auff erden

1 bilde Lu<sup>5</sup> W weibe Lu<sup>5</sup> W 3 darinnen Lu<sup>5</sup> W 4 Alfa A Also Lu<sup>5</sup> W 10 selbe  
 Lu<sup>5</sup> W 11 jre Lu<sup>5</sup> W alle Lu<sup>5</sup> W freude (ebenso 12 und 14) Lu<sup>5</sup> W ehre Lu<sup>5</sup> W 12 Rdnig  
 Lu<sup>5</sup> W 15 da Lu<sup>5</sup> W gerne Lu<sup>5</sup> W 16 seine Lu<sup>5</sup> W 17 stehet Lu<sup>5</sup> W 18 gewaltigen  
 Lu<sup>5</sup> W 19 ungelerten Lu<sup>5</sup> W nidrigsten Lu<sup>5</sup> W Seute Lu<sup>5</sup> W 20 gelerten Lu<sup>5</sup> W  
 Jerusalem Lu<sup>5</sup> W 21 müssen Lu<sup>5</sup> W 22 solche Lu<sup>5</sup> soliche W groffe Lu<sup>5</sup> W gnade Lu<sup>5</sup> W

1 bilde Lu<sup>1</sup> weibe FLo<sup>7,8</sup> 2 an sich PF (ein Wort) 3 darinnen Lu<sup>1</sup> darinnen  
 Lo<sup>7,8</sup> 4 geschicht Lo<sup>7,8</sup> Also PFGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> auß Lo<sup>1</sup> 5 geeret P geert F 6 lobte F  
 nemst F nehmt Lu<sup>1</sup> nehmt Lo<sup>4</sup> 7 ere (ebenso 8. 12. 14 und 22) P eer (ebenso 8. 11. 12  
 und 14) F genug Lo<sup>4</sup> 8 dar für F eine Lo<sup>7,8</sup> 9 vor PF 10 vff F selbe GLu<sup>1</sup>  
 Lo<sup>4,7,8</sup> 11 hhye Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> jre Lo<sup>7,8</sup> freid F ubermessiglich F alle] aber F alle GLu<sup>1</sup>  
 Lo<sup>4,7,8</sup> fremde GLu<sup>1</sup> freude Lo<sup>4,7,8</sup> eer P ehre GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 12 ha GLu<sup>1</sup> Rdnig  
 GLu<sup>1</sup> Rdnig Lo<sup>4,7,8</sup> herren PF fremde (ebenso 14) GLu<sup>1</sup> freude Lo<sup>4,7,8</sup> 13 solicher F vnflate  
 Lo<sup>1</sup> gern PF 14 fremde Lo<sup>4</sup> freude Lo<sup>7,8</sup> ansicht PF Sich PF eret PF 15 da PFLu<sup>4,7,8</sup>  
 gerne GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> stichtu PF 16 seine Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> die] disse P dise F tieffe Lo<sup>7</sup>  
 geschriben PF 17 stett PF stehet GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> Cherubin PF sticht PF stehet GLu<sup>1</sup>  
 18 sein F gewaltigen F fondernn fehlt Lo<sup>4</sup> 19 ungelerten PFLu<sup>4,7,8</sup> nydrigsten P  
 nidrigsten F leute GLu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4,7,8</sup> 20 gelerten PFGLu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4,7,8</sup> Jerusalem GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup>  
 21 den engelen F müssen G müssen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 22 solich F soliche Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> groffe  
 GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> gnade Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> er F

<sup>1</sup>) B: numquid . . . pluris id tibi esset, quam si totus orbis te laudaret, hono-  
 raret? <sup>2</sup>) B: sed alia sunt dei quam hominum iudicia.

<sup>1</sup>. Sam. 4, 4  
<sup>2</sup>. Rdn. 19, 15  
<sup>1</sup>. Chron. 14, 6  
 Ps. 80, 2  
 Ps. 37, 16

nichts waren. Wie gar furwivfft doch gott was hoch ist, und wvr tobenn und rasen nit denn nach eytler hohe, auff das wvr ja nit ym hymel zu ehren werdenn, ymer unnd ymer tretten wvr gott auß seynem gesicht, das er unß yhe nit ansehe ynn der tieffe, da er alleyn hynnseheth.

Das sey gnug zur ursach der betrachtung fur die eynseitigen. Gyn 5  
 iglicher trachte bey sich selb wehrtter. Alle wort sind eyttel sewr, machen das  
 herz warm, so sie yemand nur drehnn fasset, wie er spricht Hiere. 23: Meyne  
 wortt sind wie das sewr. Unnd wie wvr sehen, die artt gotlicher wortt ist,  
 das sie unß gott unnd seyne werck leren erkennen, nur dahynn gericht, das  
 diß leben nichts sey. Denn alß er nit lebet nach dißem leben unnd nicht 10  
 hatt gutter, ehre unnd gewallt heytlichß lebens, so acht er yhr auch nitt, so  
 redt er auch nit dauon, sondern leret nur das widerspiel, wirck auch  
 widderstinnich<sup>1</sup>, sithet dahynn, da die wellt sich von keret, leret, das sie fleugt,  
 hebt auff, das sie liegen lest. Und wiewol wvr ungeru solch werck gottis  
 leyden und nit wollen das gutt, ehre und leben also begeben<sup>2</sup>, so muß doch 15  
 so seyn. Denn da wirt nit anderß auß, got leret und thut nit anderß, wvr  
 müssen unß nach yhm lencken, er wirck sich noch unß nit lencken. Auch wer  
 seyn wortt, solch seyn werck, solch seyn trostung nitt achtet, hatt gewißlich  
 seyn gutt heychen der selicheyt an yhm. Wie mocht er lieblicher anheyt haben,  
 wie gnedig er sey allen nydrigen, vorachten auff erdenn, denn ynn dißer 20  
 armen gepurtt, da sich die Engel von frewen, und sie niemant denn den  
 armen hirtten kund thut?

Nu wollen wir auch sehen, was unß fur mysteria, heymliche ding, ynn  
 dießer historien surgelegt werdenn. Zwey furnemlich werden ynn allen  
 mysterijs angeheyt, das Euangelium und der glawb, das ist, was man 25  
 predigen, was man glawben, wer die prediger und wer die hühörer seyn  
 sollen; das wollen wvr hie auch sehen.

1 verwirfft Lu<sup>5</sup>W 2 eitel Lu<sup>5</sup>W ja W 5 vrsache Lu<sup>5</sup>W 6 selbs Lu<sup>5</sup>W sewer  
 (ebenso 8) Lu<sup>5</sup>W 7 jemand Lu<sup>5</sup>W daren Lu<sup>5</sup>W 10 bis Lu<sup>5</sup>W 11 gut Lu<sup>5</sup>W  
 achtet Lu<sup>5</sup>W 12 redet Lu<sup>5</sup>W 14 ungerne Lu<sup>5</sup>W 17 noch] nach Lu<sup>5</sup>W 19 ange-  
 zeigt Lu<sup>5</sup>W 21 von fehlt Lu<sup>5</sup>W 25 glawbe Lu<sup>5</sup>W

1 nit F verwirfft PGLu<sup>1</sup>Lo<sup>1,4,7,8</sup> verwirfft F 2 vosen F noch Lu<sup>1</sup> eytelev F  
 eytel GLu<sup>1</sup> eitel Lo<sup>4,7,8</sup> hßß Lu<sup>1</sup> ia PLo<sup>1,4</sup> ja FLo<sup>7,8</sup> 3 eren PF gesichte Lo<sup>4</sup>  
 4 sitht PF 5 genug Lo<sup>4</sup> 6 hegllicher PF jeglicher Lo<sup>7,8</sup> betrachte F sich] im selbs FG  
 Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> seind PF (ebenso 8) feiler P sewer (ebenso 8) GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 7 herze  
 Lu<sup>1</sup> ymand G iemand Lo<sup>7</sup> jemand Lo<sup>8</sup> daren Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> ym Jeremia Lo<sup>4</sup> 10 diß PF  
 bis GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 11 gut GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> ere P eer F achtet Lo<sup>4,7,8</sup> 12 redet Lu<sup>1</sup>  
 Lo<sup>4,7,8</sup> daruon F 13 sitht PF fleugt F fleucht Lo<sup>4</sup> 14 heb F ygen P ligen Lo<sup>7,8</sup>  
 laßt PF leßet Lo<sup>4</sup> ungerne Lo<sup>4</sup> soliche F 15 eren PF muß es Lo<sup>4</sup> 16 also F  
 wirt F ander (1.) G 17 wurtt F 18 solich (beidemat) F der hatt F 19 müchte Lo<sup>7,8</sup>  
 anzeigt Lu<sup>1</sup> angezeigt Lo<sup>4</sup> angezeigt Lo<sup>7,8</sup> 21 von fehlt Lo<sup>7,8</sup> 23 Nun PF 25 an-  
 gezeigt Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> glawbe Lu<sup>1</sup> Glawbe Lo<sup>7,8</sup> 26 glawben F glawben sol Lo<sup>7</sup> glawben sol Lo<sup>8</sup>

<sup>1</sup>) B: sed continuo contraria docet sectari et contraria quoque operatur.  
<sup>2</sup>) B: neque sustineamus honori, opibus et vitae praesenti renunciare,

## Das erst.

Ist der glawb, wilcher billich ynn allen wortten gottis zum erst erkennet  
 werden soll. Der selb glawb ist nit alleyn, das du glawbist, diße historien  
 sey war, wie sie lauttet. Denn das hilfft nichts, weyll all sunder, auch die  
 vordampfen, das glawben. Von dem glawben leret die schrift und gottis wort  
 nicht, es ist eyn naturlich werck on gnaden. Sondern das ist der recht gnaden-  
 reich glawb, den gottis wortt und werck foddert, das du festiglich glawbist,  
 Christus sey dyr geporn, und seyne gepurt deyn sey, dyr zu gutt geschehen.  
 Denn das Euangelium leret, das Christus sey umb unßer willen geporn  
 und alle ding umb unßer willen gethan und geliden, wie hie der Engel auch  
 sagt: Ich verkündige euch ehne große freude, die do haben werden alle leutt; 2. 10. 11  
 denn heut ist euch geporn eyn seligmacher, der ist Christus der herr. In  
 dißen wortten sifestu klar, das er unß geporn ist.

Er spricht nit schlecht hynn, Es sey Christus geporn, sondern: Euch, Euch 2. 10  
 ist er geporn. Item spricht nit: verkündig ich eyn freud, sondern: Euch, Euch  
 verkündige ich ein große freud. Item wilche freud wirt nit ynn Christo bleyben,  
 sonder allen leutten. 2c. Dißen glawben hatt nit, mag auch nit haben yrgent  
 eyn vordampfer odder boßer mensch. Denn das ist der [W. F. iii] recht grund  
 aller selicheyt, wilcher Christum und das glawbige herz also vorehnt, das  
 20 allis gemeyn wirt, was sie haben auff beyden seytten. Was haben sie aber?  
 Christus hatt eyn reyne, unschuldige, heylige gepurtt. Der mensch hatt

1 Vere vom Glawben Lu<sup>5</sup>W erste Lu<sup>5</sup>W 2 Glawbe (ebenso 3 und 7) Lu<sup>5</sup>W zum  
 ersten Lu<sup>5</sup>W 3 Der selbige Lu<sup>5</sup>W 4 alle Lu<sup>5</sup>W 5 das] solches Lu<sup>5</sup> solches W schießt W  
 6 rechte Lu<sup>5</sup> 6/7 gnadenreiche Lu<sup>5</sup>W 8 geboren (ebenso 9) Lu<sup>5</sup>W vnd das Lu<sup>5</sup>W  
 11/12 Ich verkündige euch große freude, die allem Volck widerfaren wird, denn euch ist heute der  
 Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr Lu<sup>5</sup>W 13 geboren (ebenso 14 und 15) Lu<sup>5</sup>W  
 14 sündern W 15 Ich verkündige eine freude Lu<sup>5</sup>W 16 eine große freude Lu<sup>5</sup>W 16/17 Item,  
 welche freude nicht in Christo bleyben, sondern allen Leuten widerfaren wird Lu<sup>5</sup>W 18 rechte  
 Lu<sup>5</sup>W 19 vereinigt Lu<sup>5</sup>W 21 eine Lu<sup>5</sup>W

1 erste Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 2 Glawbe Lo<sup>7,8</sup> wölicher P wölicher F ersten FLu<sup>1</sup> extent P  
 erkant F 3 Der selbige G Der selbige Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> glawbest PF diße] die F 4 die  
 weil PF alle FLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 5 das] fehlt Lu<sup>1</sup> das] solchs Lo<sup>7,8</sup> glawben PF geschriff PF  
 6 Sunder P rechte GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 6/7 genadenreich F gnadenreiche G gnadenreiche Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup>  
 7 glawbe GLo<sup>4,7,8</sup> glawbe Lu<sup>1</sup> fordert PF festiglich F glawbest PF 8 geporen Lo<sup>4</sup>  
 geboren Lo<sup>7,8</sup> vnd das Lo<sup>7,8</sup> sein F 9 vnserent (ebenso 10) F vnsern Lo<sup>7,8</sup> geboren  
 FLo<sup>7,8</sup> geporen Lo<sup>4</sup> 10 vnser Lo<sup>4</sup> gethon F gelitten PF vnd geliden fehlt Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup>  
 11 ein PF freud F da FLo<sup>1</sup> 12 geboren P seligmacher F heylant G heiland Lu<sup>1</sup>  
 herre F 13 sitht P sithstu F sehet yhr Lo<sup>1</sup> geboren PFLo<sup>7,8</sup> 15 ich verkündige G  
 ich verkündige Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> ehne G eine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> freude GLu<sup>1</sup> freude Lo<sup>4,7,8</sup> 16 ehne  
 größte freude G eine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> freude Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> wöliche P freude GLu<sup>1</sup> freude  
 Lo<sup>4,7,8</sup> wirt F wirt fehlt Lo<sup>4,7,8</sup> bleybet Lo<sup>4</sup> 17 allem volcke widerfaren wird Lo<sup>4</sup>  
 allen Leuten widerfaren wird Lo<sup>7,8</sup> vergen (so) F 18 rechte GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 19 wölicher P  
 wölicher F glawbige P glawbig F vereinigt Lo<sup>4</sup> 20 wirt F 21 eine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup>



31. 51, 7 eyn unreyne, sundige, vordampfte gepurtt, wie David ps. 50. sagt: Nym war, Ich hyn hyn sunden gepildet hyn mutterleybe, und meyn mutter hatt mich hyn sunden empfangen. Derselben mag nit geholffen werdenn, denn durch die reyne gepurtt Christi. So kan die gepurtt Christi leyhlich nitt außgeteylet werden<sup>1</sup>, wurd auch nichts helffen; drumb wirt sie gehstlich, durchs wortt außgeteyllt yderman, wie hie der Engel sagt, das alle, die do festiglich glawben, sie seh also hym geben, dem soll seyne unreyne gepurtt nit schaden; das ist die weyße und maß reyn zu werdenn von unßer elenden Adams gepurtt. Darumb hatt Christus wollen geporn werdenn, auff das wir durch hym anderweyht geporn wurden, wie er sagt, Joan. 3. Wilchs geschicht durch solchen glawben, wie Jacob .1. sagt: Er hatt unß williglich geporn seyn wortt der warheitt, das wir anheben seyn new Creatur zu seyn. Sihe, also nympt Christus zu sich von unß unßer gepurtt und vorsendt sie hyn seyn gepurtt und schendt unß die seyne, das wir darynn reyn und new werden, als were sie unßer eygen, das eyn iglicher Christen mag sich dießer gepurtt Christi nitt weniger freyen und ruhmen, denn als were er auch, gleich wie Christus, leyhlich von Marien geporn. Wer das nit glawbt odder hwehffelt, der ist seyn Christen.

2, das ist die große freud, da der Engel von sagt. Das ist der trost und die ubirschwenglich gutte gottis, das der mensch sich (so er das glawbt)

1 eine Lu<sup>5</sup>W Psal. Lu<sup>5</sup>W 51 Lu<sup>5</sup>W 1/2 Siche, ich bin auß sundlichem samen gezeuget Lu<sup>5</sup>W 2 meine Lu<sup>5</sup>W 4 lieblich W 5 würde Lu<sup>5</sup>W darumb Lu<sup>5</sup>W 6 jederman Lu<sup>5</sup>W da Lu<sup>5</sup>W 7 gegeben Lu<sup>5</sup>W unreine Lu<sup>5</sup>W 8 masse Lu<sup>5</sup>W 9 geboren (ebenso 10. 11 und 17) Lu<sup>5</sup>W in Lu<sup>5</sup>W 10 Joh. 3 Lu<sup>5</sup>W 11 Jac. Lu<sup>5</sup>W seyn] das Lu<sup>5</sup>W 12 seine newe Lu<sup>5</sup>W 13 vnser geburt von vnß Lu<sup>5</sup>W vorsendet Lu<sup>5</sup>W 17 Maria Lu<sup>5</sup>W zweiuelt Lu<sup>5</sup>W 19 freude Lu<sup>5</sup>W 20 uberschwengliche Lu<sup>5</sup>W

1 eine Lo<sup>4,7,8</sup> psal. PFL<sup>1</sup> Psal. GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> ps. 50 fehlt Lo<sup>4</sup> sagt fehlt G Nym war] Siche Lo<sup>7,8</sup> 2 Siche ich bin hyn vntugend gemacht Lo<sup>4</sup> gepildet] geporn GLu<sup>1</sup> gemacht Lo<sup>7,8</sup> leyh G leyh Lo<sup>7,8</sup> meyne G meine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 3 Der selbigen Lo<sup>4</sup> 4 leyhlich Lo<sup>4,7,8</sup> außgeteylt F 5 wirt F wurde G würde Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> darumb PFL<sup>1</sup> darumb Lo<sup>4,7,8</sup> wirt F durch PF 6 außgeteylet Lo<sup>4</sup> außgeteylet GLu<sup>1</sup> außgeteylet Lo<sup>4,7</sup> außgeteylet Lo<sup>8</sup> yderman PFL<sup>1,4</sup> jederman Lo<sup>7,8</sup> sagt Lu<sup>1</sup> da FLo<sup>4,7,8</sup> festiglich F glauben PF 7 gegeben Lo<sup>4</sup> sein F unreine FLo<sup>4,7,8</sup> 8 weiß F mase Lu<sup>1</sup> masse Lo<sup>7,8</sup> 9 geboren Lo<sup>7,8</sup> 10 anderwert PF geboren PLo<sup>7,8</sup> Johan. FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>7</sup> hyn Johanne Lo<sup>4</sup> Joh. Lo<sup>8</sup> am dritten GLu<sup>1</sup> Wilsch P Wilsch F 11 solichen F Jacobi P Jaco. FLu<sup>1</sup> Jacobus (so) Lo<sup>4</sup> williglich P williglichen F geboren Lo<sup>7,8</sup> seine F seyn] das Lo<sup>7,8</sup> 11/12 Er hat vnß nach seinem willen, durch das wort der warheit gezeuget, auff das wir weren erstlinge seiner creaturn Lo<sup>4</sup> 12 seine Lo<sup>7,8</sup> newe F newe Lo<sup>7,8</sup> Sich PF 13 sich] in F vnser gepurt von vnß GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> [7,8 geburt] vorsendet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> seyn] vnser F 14 schendet F darynn Lo<sup>4</sup> 15 hegllicher PF jeglicher Lo<sup>7,8</sup> 16 rümen P rümen F rümen GLo<sup>1</sup> rümen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 17 leyhlich Lo<sup>4,7,8</sup> Maria Lo<sup>1,7,8</sup> geporen Lo<sup>4</sup> glaubt PF gleybet Lo<sup>7,8</sup> zweyffelt F 18 Christ Lo<sup>7,8</sup> 19 freude G freude Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 20 uberschwenglich P uberschwengliche FGLu<sup>1</sup> uberschwenglich Lo<sup>1</sup> uberschwengliche Lo<sup>4,7,8</sup> gütter Lo<sup>4</sup> glaubt PF

1) B: quae corporaliter omnibus communis fieri cum nequeat.

solchs schatz mag rumen, das Maria seyn rechte mutter, Christus seyn bruder, Gott seyn vatter sey. Denn die ding sind alle war unnd geschehen, so wir sie glawben; das ist das hewbtstück und hewbtgutt hyn allen Euangelien, ehe denn man lere der gute werd drauß nympt. Christus muß fur allen dingen unßer und wir seyn werden, ehr wir zu den werden grehffen. Das geschicht nu nit denn durch solchen glawben; der lere die Euangelia recht vorstehen, er begreiffst sie auch am rechten ort. Das heiffet Christum recht erkant, dauon wirt das gewissen frolich, frey und kufribenn, darauß wechft lieb und lob gegen gott, als der solch ubirschwenglich gutter unß umbsonst geben hatt hyn Christo. Da folgt denn eynn recht williger mutt zu thun, lassen und leyden allis, was gott wol gefellet, es sey am leben odder sterben, wie ich viel mal gesagt hab.<sup>1</sup> Das meynet Jaias .9.: Eyn kind ist unß geporn und eyn son ist unß gegeben. Unß, Unß, Unß geporn und unß gegeben. Darumb sihe zu, das du auß dem Euangelio nit alleyn nehmit lust von der historien an ihr selbs. Denn die besteht nit lang. Auch nit allein das exempel; denn das hafftet nit on den glawben, sondern sihe zu, das du die gepurtt dir zu eygen machist unnd mit hym wechflist, das du deyn gepurtt löß werdist unnd seyne ubirkomist, wilchs geschicht, so du also glawbist, so sihstu gewißlich der iunpfrauen Marien hm schoß<sup>2</sup> und bist ihr liebes kindt. An dem glawben hastu zu uben unnd zu bitten, wehl du leibst, kanst hyn nimmer gnugsam sterckenn. Das ist unßer grund und erbgutt, darauff denn die gutten werd zu pawen sind.

Wenn nu also Christus deyn worden ist, und du durch hym hyn solchem glawben bist reyn worden, hast deyn erb und hewbtgutt empfangen, on allen

1 rümen Lu<sup>5</sup>W seine (1.) Lu<sup>5</sup>W 2 seh] ist Lu<sup>5</sup>W 3 hewbtstück Lu<sup>5</sup>W 4 guten Lu<sup>5</sup>W 5 ehe Lu<sup>5</sup>W 7 ergreiffst Lu<sup>5</sup>W heiffst Lu<sup>5</sup>W 9 solche Lu<sup>5</sup>W solche W uberschwengliche Lu<sup>5</sup>W gegeben Lu<sup>5</sup>W 10 solget Lu<sup>5</sup>W 12 habe Lu<sup>5</sup>W Jai Lu<sup>5</sup>W Jai Lu<sup>5</sup>W geboren (ebenso 13) Lu<sup>5</sup>W 15 bestehet Lu<sup>5</sup>W lange Lu<sup>5</sup>W 19 Jungfrauen Lu<sup>5</sup>W 20 zu fehlt Lu<sup>5</sup>W 21 genugsam Lu<sup>5</sup>W

1 solichs F schatzs GLo<sup>4</sup> rümen GLo<sup>1</sup> rümen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> seyne (1.) G seine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 2 seind PF 3 sie fehlt Lo<sup>7,8</sup> glauben PF hauptstück PF hauptgüt PF ee PF 4 güten PF gutten Lo<sup>4</sup> guten Lo<sup>7,8</sup> darauff PF darauß Lo<sup>7,8</sup> vor PF 5 ehr] er PF ehe GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7,8</sup> 6 nun PF solichen F lernet F versteen PF 7 ergreiffst Lo<sup>7,8</sup> heiffst F erkennen PF 8 zu frieden Lo<sup>4,7,8</sup> 9 solich F solche Lo<sup>4</sup> uberschwengliche GLu<sup>1</sup> uberschwengliche Lo<sup>4,7,8</sup> umb sunst PF gegeben Lo<sup>4</sup> 10 folget GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> thünd P 11 gefallet PF 12 meint F Jai. Lo<sup>7</sup> Jai Lo<sup>8</sup> 9] da er spricht Lo<sup>4</sup> geboren PFL<sup>1,4,7,8</sup> geporen GLu<sup>1</sup> 13 sun P sun F geboren Lo<sup>4,7,8</sup> 14 sich PF (ebenso 16) nemeft PFL<sup>1,4,7,8</sup> 15 bestet PF bestehet GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> lange GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4,7,8</sup> 18 wilsch P wilsches F geschicht Lo<sup>7,8</sup> glaubest PF 19 iunpfrauen P Junpfrauen F iunpfrauen GLu<sup>1</sup>Lo<sup>1,7</sup> Jungfrauen Lo<sup>4</sup> jungfrauen Lo<sup>8</sup> Marie F 20 zu fehlt Lo<sup>7,8</sup> die wehl P kanstu F 21 genugsam F genugsam Lo<sup>4,7,8</sup> 22 seind PF 23 nun F solichem F 24 hauptgüt PF

1) Vgl. z. B. S. 47ff. 2) B: fides plane te Mariae in sinum collocaat.

dehnen vordienst, wie du siehest, sondern auß lautter gottis liebe, der seynß  
 / bonß gutt und werck dhr zu eygen gibt. Da folgt nu das Exempel gutter  
 werck, das du dehnen nehisten auch thuist, wie du siehest, das dhr Christus  
 than hat. Sie leren sich nu die gutten werck selbist<sup>1</sup>; denn sag an, was  
 hatt Christus fur gutte werck? Ist nicht war? das sie allzumall darumb  
 gutt seyn, das sie dhr zu gutt geschehen sind, umb gottis willen, der ihm  
 befolhen hatt, solche werck dhr zu gutt wirken, und also ist Christus dem  
 vatter darhinn gehorsam gewesen, das er unß geliebt und gedienet hatt. Also  
 nu du satt und reich bist, hastu seyn gepot mehr, darhinn du Christo  
 dieneest unnd gehorsam sehest, denn das du alle deyne werck dahinn richtist,  
 das sie dehnen nehisten gutt und nützlich seyn, gleich wie Christus werck dhr  
 gutt und nutz seyndt. Darumb sprach er am abentessen: Das ist meyn gepot,  
 das ihr euch liebet, wie ich euch geliebt habe. Siehestu hie, dz er unß geliebt  
 und alle seyne werck unß gethan. Darumb, das wir [St. 74] widerumb nit  
 ihm, (denn er darffß nicht<sup>2</sup>) sondern unßerm nehisten auch also thun  
 sollen; das ist seyn gepott, das ist unßer gehorsam, also macht der glatob,  
 das Christus unßer ist, unnd seyne liebe macht, das wir seyn sind. Er liebt,  
 so glewben wir, da wirt eyn kuck auß.<sup>3</sup> Widerumb, unßer nehister glewbt  
 und warttet unßer lieb, so sollen wir auch ihn lieben und nitt lassen umb-  
 sonst unßer begeren noch wartten. Es ist gleich eynß wie das ander, Christus  
 hilfft unß, so helffen wir unßerm nehisten, und haben alle gnug.

Hirauß merck nu selber, wie fernn die auß der straffenn gangen sind,  
 die gutte werck haben gepunden an steyn, holz, kleyder, essen, trincken. Was  
 hilfftß dehnen nehisten, ob du ehne kirchen von lautter golt haben kundist?

1 seines Lu<sup>5</sup> W 2 folgt Lu<sup>5</sup> W 3 thust Lu<sup>5</sup> W 4 gethan Lu<sup>5</sup> W selbs Lu<sup>5</sup> W  
 sage Lu<sup>5</sup> W 6 seyn sind (ebenso 11) Lu<sup>5</sup> W 8 geliebet Lu<sup>5</sup> W 12 sind Lu<sup>5</sup> W  
 13 geliebet Lu<sup>5</sup> W 14 gethan hat Lu<sup>5</sup> W 17 liebt liebet Lu<sup>5</sup> W 18 kucke Lu<sup>5</sup> W 19 liebt  
 liebe Lu<sup>5</sup> W 22 Hiraus Lu<sup>5</sup> W mercke Lu<sup>5</sup> W

1 siehest sehest PF lauterer F seynes P seines Lo<sup>7.8</sup> 2 junß P jüns F folgt  
 PLu<sup>1</sup> Lo<sup>1.4.7.8</sup> nun PF (ebenso 4, 9 und 22) 3 dinem P nechsten (ebenso 11, 15, 21 und  
 24) P nächsten (ebenso 11, 15, 18, 21 und 24) F thust PF thust GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> sichst F  
 4 gethan Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> selbst PLo<sup>7.8</sup> selbs F sage Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 5 Ist es Lo<sup>7.8</sup> 6 sind  
 (1) PGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> seind F seind PF (ebenso 11 und 17) 7 befolhen Lo<sup>7.8</sup> solche F  
 8 darhinn (ebenso 9) Lo<sup>4</sup> darinne Lo<sup>7.8</sup> (ebenso 9) geliebet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 11 sind GLu<sup>1</sup>  
 Lo<sup>4.7.8</sup> 12 nütlich Lo<sup>4</sup> seyn Lo<sup>1</sup> sind GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 12/13 Ein netze gepot gebe ich  
 euch, das ihr euch vnterander liebet, wie ich euch geliebet habe Lo<sup>4</sup> 13 liebet PF geliebet (1.)  
 Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> hab PF Siehstu PF geliebet (2.) Lo<sup>4</sup> 14 gethan hat PFGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup>  
 15 vnsern P vnseren F 17 sein (1.) F seynd (2.) F liebet GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 18 glauben PF  
 wirt F kucke GLo<sup>4.7.8</sup> kucke Lu<sup>1</sup> daraus Lu<sup>1</sup> nechster P nächster F glaubt PF  
 19 liebe FLo<sup>7.8</sup> lieb Lo<sup>4</sup> 19/20 vmb sunst PF 21 hilfft F genug Lo<sup>4</sup> 22 Hiraus PF  
 Hiraus GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> ferr PF straffen (so) Lo<sup>7</sup> gegangen Lo<sup>4</sup> seind PF 24 ein PF

<sup>1</sup>) B: hinc per se bona opera discountur.

<sup>2</sup>) B: cui nihil huius opus est.

<sup>3</sup>) B: hinc unum reddimus cum eo.

was hilfft ihn der grossen unnd vielen glocken Klang? was hilfft ihn das  
 groß gleyssen und geperden hnn den kirchen mit meßgewand, heylthum,  
 silbern bild und gefeß? was hilfft ihn viel liecht brennen und reuchern?  
 was hilfft ihn viel gedone, gemurmel, gesang von vigilien und messen?  
 Meynstu, das gott sich mit glockenklang, kerzenrauch, goltgleyssen und des  
 gleychen geschwurmiß wirtt lassen halen? Er hatt dhr des keniß gepotten,  
 sondern so du dehnen nehisten siehest hren, sundigen, nodt leyden an leyb,  
 gutt odder seelen, Da, da soltu hufaren, allis ander lassen faren und dem  
 helffen mit allem, das du bist unnd hast, kanstu nitt mehr, das du doch mit  
 wortten und gepett helffst. Denn also hatt dhr Christus than und exempel  
 geben, dhr auch also zu thun. Siehe, das sind die zwey stück, darhinn sich ehnn  
 Christen uben soll, eyniß gegen Christo, das er denselben wol hnn sich hie  
 unnd durch den glatoben ihm zu eygen mach, kleyde sich hnn Christus gutter  
 und bar keddlich drauff. Das ander gegenn seynem nehisten, das er sich zu  
 dem sende unnd laß denselben auch also hnn seynenn gutterenn waldeun,  
 wie er hnn Christus gutterenn wallet.<sup>1</sup> Wer diß zwey stück nitt ubet, den  
 hilfft nichts, ob er sich zu todt fastet, martert, brennen ließ unnd alle  
 wunder thet, wie S. Paulus leret .1. Cor. 13.

1. Cor. 13, 1—3

Das ander mysterium odder heimlich lere ist, das hnn der kirchen nitt  
 mehr denn das Euangelium soll gepredigt werdenn. Nu leret das Euangelium  
 nit mehr denn die zwey vorigen stück, Christum und sein Exempel, zweyerley  
 gutter werck, Die ehnen Christi eygen, dadurch wir hm glatoben selig werden,  
 Die andern unßer eygen, dadurch unßerm nehistenn geholffenn wirt. Und  
 wer anderß leret denn das Euangelium, der vorsehet, unnd wer das

2 den] der Lu<sup>5</sup> W Meßwand Lu<sup>5</sup> W 3 bilde Lu<sup>5</sup> W 6 geschwürms Lu<sup>5</sup> W des  
 fehlt Lu<sup>5</sup> W 10 geberden Lu<sup>5</sup> W gethan Lu<sup>5</sup> W ein exempel Lu<sup>5</sup> W 11 gegeben Lu<sup>5</sup> W  
 stücke Lu<sup>5</sup> W 13 mache Lu<sup>5</sup> W Christi Lu<sup>5</sup> W 14 bawe Lu<sup>5</sup> W darauff Lu<sup>5</sup> W  
 16 waltet Lu<sup>5</sup> W diese Lu<sup>5</sup> W 17 hilfftß Lu<sup>5</sup> W 18 1. Corint Lu<sup>5</sup> W heimliche deutung  
 von der lere des Euangelij Lu<sup>5</sup> W 19 heimliche Lu<sup>5</sup> W 20 gepredigt Lu<sup>5</sup> W 21 stücke Lu<sup>5</sup> W

1 hilfftß Lo<sup>4</sup> Klang F Klang GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> 2 heilthum Lo<sup>4</sup> heiltum Lo<sup>8</sup> 3 selbern F  
 bilde Lo<sup>7.8</sup> geveß Lo<sup>4</sup> liechter F reüchen F reuchen Lo<sup>7.8</sup> 4 gedon F 5 Meynestu  
 Lo<sup>4</sup> glochen P Klang F 6 geschwürms Lo<sup>7.8</sup> wirtt F bezalen PFLu<sup>4.7.8</sup> des] der  
 FGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> seynß P seins F 7 nechsten (ebenso 14 und 23) P nächsten (ebenso 14 und 23) F  
 sichst PF 8 seele Lo<sup>4</sup> solt du F faren (2.) stehen Lo<sup>4</sup> 10 gepett] geberden G  
 geberden Lo<sup>4.7.8</sup> gethan Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> ein Exempel Lo<sup>7.8</sup> 11 gegeben Lo<sup>4.7.8</sup> Sieh PF  
 seind F stücke Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 12 eynß P Eins F den selbigen Lo<sup>4</sup> ziehe PFLu<sup>4.7.8</sup>  
 13 mache GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 14 bawe Lo<sup>1.4.7.8</sup> darauff F darauff Lo<sup>7.8</sup> tegen Lo<sup>7.8</sup> seinen  
 Lo<sup>7</sup> 15 den selbigen Lo<sup>4</sup> waltten Lo<sup>7.8</sup> 16 waldet GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> waltet Lo<sup>7.8</sup> diße FLo<sup>1</sup>  
 Corin. F zun Corinthern Lo<sup>4</sup> Corinth. Lo<sup>7.8</sup> 18 fant P sanct F Sanct Lo<sup>1.7.8</sup>  
 gepredigt Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> Nun F 21 stücke Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 23 ander F wirtt F

<sup>1</sup>) B: patiarisque eum ita tuis bonis frui, ut tu Christi bonis frueris.

Guangelium nit nach dissen hweyenn stücken leret, der vorfuret noch ferer unnd ist erger denn ihener, der on Guangelium leret, darumb das er gottis wortt schendet und vorteußchet, wie S. Paulus ubir etlich klagt. Nu hatt solche lere die natur nitt mugen selb erfinden, mag auch noch nitt erdencken aller menschen wiß, vornunfft und weyßheit. Denn wer wollt auß ihm selb erforschen, das der glawb hnn Christo unß mit Christo ehniß macht unnd alle gutter Christi unß zu ehgen gibt? Wer wollt auch erdencken, das keyne werck gutt sind, denn nur die an unßern nehisten gelegt, odder doch dahyn geordenet werden? Die natur leret nit mehr, denn noch den wortten der gepott hnn wircken. Drumb stellt sie auff ihr ehgen werck, das der mit stiffen, der mit fasten, der mit kleydern, der mit wallen, ehner sonst, der ander so, meynet die gepot hurfullen, und sind doch nit mehr, denn ehgen erlesne, unnuze werck, dauon niemand geholffen wirtt, wie iht leyder alle wellt vorblendet, hrrgahet durch menschen lere und werck, das der glawb und die liebe mit dem Guangelio vorgangen ist. Darumb ist das Guangelium unnd seyn vorstand eyn ganz ubirnatürlich predigt und liecht, das nur Christum anhehgt.

Das ist bedeußt hum ersten darhnn, das nit eyn mensch dem andern, sondern eyn Engel vom hymel kam und den hirtten dieße gepurtt Christi verkündigt, seyn mensch wuste etwas dauon. Zum andern bedeußt auch die mitternacht, inn wilcher Christus geporn ist, damit er anhehgt, das alle finster ist hnn seynere zukunfft, und seyn vornunfft Christum erkennen kan. Es muß vom hymel offenbartt werdenn. Zum dritten deuttet das das liecht, wilchs die hirtten umbleuchtet, zu leren, das gar ehnn ander liecht denn alle vornunfft hie seyn muß, und S. Lucas spricht hie nemlich: Gloria dei, die

2 jener Lu<sup>5</sup>W 3 etliche Lu<sup>5</sup>W klagt Lu<sup>5</sup>W 4 selbs Lu<sup>5</sup>W 5 selbs Lu<sup>5</sup>W  
6 eins Lu<sup>5</sup>W machet Lu<sup>5</sup>W 9 beordnet Lu<sup>5</sup>W nach Lu<sup>5</sup>W 10 Darumb Lu<sup>5</sup>W  
12 zuerfüllen Lu<sup>5</sup>W 13 erlesene Lu<sup>5</sup>W 14 irre gehet Lu<sup>5</sup>W Glaube Lu<sup>5</sup>W 15 unter-  
gangen Lu<sup>5</sup>W 20 verkündiget Lu<sup>5</sup>W auch das Lu<sup>5</sup>W 21 geboren Lu<sup>5</sup>W 22 keine  
Lu<sup>5</sup>W 23 offenbaret Lu<sup>5</sup>W

2 ihener PLo<sup>4</sup> ihener FLo<sup>7.8</sup> 3 vertauschet PF sant P etliche F etliche Lo<sup>4.7.8</sup>  
klagt Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> Nun PF soliche F 4 leer F selbs FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 5 selber PF  
selbs GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 6 ehniß P eins FLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> machet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 8 seind F nechsten P  
nächsten F 9 geordnet PF beordnet Lo<sup>7.8</sup> nach PFLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> 10 wircken P  
Darumb PFLu<sup>1</sup> Darumb Lo<sup>4.7.8</sup> ihre Lo<sup>4</sup> 11 sunst PF 12 zu erfüllen FG [zu]  
Lu<sup>1</sup> [zu] zu erfüllen Lo<sup>4.7.8</sup> seind F ehgne F 13 erlesene FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> heht PF  
14 irrgat P irre gat F hrrgeht Lo<sup>1</sup> hrrgeheth GLo<sup>4</sup> irre gehet Lu<sup>1</sup> irre gehet Lo<sup>7.8</sup> leer F  
15 untergangen GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> untergegangen Lo<sup>4</sup> 16 predig PF 17 anhehget Lu<sup>1</sup> 18 be-  
deitet Lo<sup>4</sup> darhne Lo<sup>4</sup> 20 verkündiget F verkündiget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> wißte F bedeutet  
Lo<sup>4</sup> auch das Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 21 wölicher P wölicher F geboren Lo<sup>7.8</sup> anzeigt Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup>  
22 keyne G keine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 23 offenbaret Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> beiditet F liecht vnd die Klarheit  
Lo<sup>4</sup> das fehlt einmal Lo<sup>7.8</sup> 24 wöliches P wöliches F welche Lo<sup>4</sup> 25 sanctus F Sanct  
GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> glory F Gloria odder Claritas Domini Lo<sup>4</sup>

glorie gottis hab sie umbleucht, nennet dasselbe liecht eyn gloria odder ehre gottis. Warum das? Nemlich das mysterium zu ruren und anzuhengen die artt des Guangelij. Denn diereyhl das [Bl. G] Guangelium ein hymlich liecht ist, das nit mehr denn Christum leret, hnn wilchem gottis gnade unß geben unnd unßer ding gar furworffen wirtt, so richtet es nur gottis ehre auff, das niemant hynfurt sich rhumen ehniß vormugenß kan, sondern muß gott die ehre geben unnd ihm den rhum lassen, das seyn lautter liebe unnd gute sey, das wir durch Christum selig werden. Sihe, der gotlich rhum, die gotlich ehre ist das liecht hm Guangelio, das unß vom hymel umbleuchtet, durch die Aposteln und ihre folger, die das Guangelium predigen; denn der Engel ist an statt gewesener aller prediger des Guangelij, und die hirtten an statt aller hühörer, wie wir sehen werden. Darumb mag das Guangelium seyn ander lere neben sich leyden; denn menschen lere ist irdisch liecht, ist auch menschen glori, richtet auch menschen rhum unnd lob auff, macht vormessene seelen auff ihr ehgen werck, da das Guangelium auff Christum, gottis gnade und güte, sich vormessen, auff Christum rhumen und trohen leret.

Item hum vierden bedeußt das der name Judea und Bethlehem, darhnn Christus hatt wollen geporn werdenn. Judea heht auff deutsch bekentniß odder danckfagung<sup>1</sup>, alß wenn wir bekennen, loben und dancken gott, das alle unßer gutter seyne gaben sind. Eyn solcher bekennere und Lober heht Judeus. Solcher Juden kunig ist Christus, wie seyn rehm laut: Ihesus nazarenus rex iudeorum. Also sagen wir auch auff deutsch von ehnem dandparr odder undandbarn: Er erkennet sich doch, Er erkennet es nit. <sup>2</sup> Matth. 27, 37  
Joh. 19, 19

1 glorie] Klarheit Lu<sup>5</sup>W umbleuchtet Lu<sup>5</sup>W dasselbige Lu<sup>5</sup>W gloria] Klarheit Lu<sup>5</sup>W  
4 gegeben Lu<sup>5</sup>W 5 verworffen Lu<sup>5</sup>W 6 rhumen kan (umgestellt) Lu<sup>5</sup>W einiges Lu<sup>5</sup>W  
8 Göttliche (beidomal) Lu<sup>5</sup>W 14 glori] Klarheit Lu<sup>5</sup>W machet Lu<sup>5</sup>W 15 ire Lu<sup>5</sup>W  
17 darinnen Lu<sup>5</sup>W 18 geboren Lu<sup>5</sup>W 21 könig Lu<sup>5</sup>W lautet Lu<sup>5</sup>W 21/22 Iesus  
Nazarenus rex Iudeorum Lu<sup>5</sup>W

1 glorie gottis] Klarheit des Herrn Lo<sup>4</sup> umbleuchtet PLo<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> umbleuchtet F das  
selbig F das selbige Lo<sup>4.7.8</sup> dasselbige Lu<sup>1</sup> glory F ere (ebenso 5. 7 und 9) P eer ebenso 5.  
7 und 9) F ehre] Klarheit Lo<sup>4</sup> 3 Euangeli (1.) Lo<sup>1</sup> hymlich F 4 wölichem P wölichem F  
gnad PF gegeben Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 5 verworffen PFLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> wirt F 6 rümen  
(ebenso 16) P rümen (ebenso 16) F rhumen kan (umgestellt) Lo<sup>7.8</sup> einiges Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> ver-  
mügen Lo<sup>4</sup> 7 rüm PF (ebenso 8 und 14) 8 Sich PF Göttliche (beidomal) Lu<sup>1</sup> Gött-  
liche (beidomal) Lo<sup>4</sup> Lo<sup>7</sup> [das zweite Mal, das erste Mal göttliche] göttliche (beidomal) Lo<sup>8</sup>  
9 Euangelion GLu<sup>1</sup> 10 Apostel Lo<sup>4</sup> nachfolger Lo<sup>4</sup> 13 leer (beidomal) F sich] im F  
14 ehre vnd glorien Lo<sup>4</sup> glorie Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> machet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 15 ihre Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup>  
gnad P 17 bedeutet Lo<sup>4</sup> darhnen Lu<sup>1</sup> darhne Lo<sup>4</sup> darinnen Lo<sup>7.8</sup> 18 geboren Lo<sup>7.8</sup>  
teitlich (ebenso 22) F bekentniß P bekantniß F 20 seind PF solicher F 21 Solicher F  
könig GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> lautet Lu<sup>1</sup> lautet Lo<sup>4</sup> 22 vff F eim F 23 danckbaren FLo<sup>7</sup>  
undandbaren F

<sup>1</sup>) Vgl. Hieronymus, De nominibus Hebraicis (Migne, Opp. Hier. 3, 781): confessio sive laudatio. <sup>2</sup>) Vgl. Grimm, DWb. 3, 869 sub 6.



Also ist angekehrt, das kein lere solch bekentniß mache, denn alleyn das Euangelium, das Christum leret.

Item Beth heist ein hawß, lehem heist speiß oder brot, Bethlehem ein brotkhawß<sup>1</sup>, und die statt hatt den namen darumb gehabt, das sie ynn einem gutten fruchtparn land gelegen, kornreich gewesen ist, das sie gleich der umbliegend stet ein kornhawß geachtet wartt, wie wir ein solch statt heissen ein schmalgruben<sup>2</sup>, und vorheytten hieß sie Ephrata, das ist fruchtpar<sup>3</sup>, beyde namen von einer ursach, das sie ein fruchtpar, kornreichen boden hatte. Damit ist nu bedeuert, das on das Euangelium eyttell wustenei ist auff erden, auch kein gottis bekentniß noch danckfagung. Wo aber das Euangelium und Christus ist, da ist das kornreiche Bethlehem und das danckpar Judea, da hatt ynn Christo yderman gnug, und da ist eyttell danckfagung gottlicher gnaden. Aber menschen lere dancken yhn selber<sup>4</sup>, lassen dennoch durr landt unnd todlichen hunger da bleyben. Es wirtt hie kein herz satt, es hore denn Christum recht predigenn ym Euangelio, da kumpt er<sup>5</sup> gen Bethlehem und findet yhn, da kumpt er auch und bleybt ynn Judea unnd danckt seynem gott ewiglich, da wirt er satt, da hatt gott auch seyne lob und bekentniß, und außer dem Euangelio nichts denn undanck, und wir nichts denn hunger sterben.

Aber außß klerist heyt der Engel mit seynen wortten das Euangelium, und das sonst nichts zu predigen sey inn der Christenheyt, nympt an sich das ampt<sup>6</sup> unnd wortt dem Euangelio gemeß und spricht: Euangeliso, spricht nit: ich predige euch, sonder: ein Euangelium sage ich euch, ich bynn ein

1 angezeigt Lu<sup>5</sup>W keine Lu<sup>5</sup>W mache Lu<sup>5</sup>W 5 lande Lu<sup>5</sup>W 6 vmbliegenden Lu<sup>5</sup>W stede Lu<sup>5</sup>W eine solche Lu<sup>5</sup>W 7 eine Lu<sup>5</sup>W 8 fruchtbarn (2.) Lu<sup>5</sup>W 12 jederman Lu<sup>5</sup>W 13 jnen Lu<sup>5</sup>W 15 kumpt Lu<sup>5</sup> kumpt (ebenso 16) W 16 bleibet Lu<sup>5</sup>W 17 dancket Lu<sup>5</sup>W sein Lu<sup>5</sup>W 19 hungerß sterben Lu<sup>5</sup>W 20 zeigt Lu<sup>5</sup>W 23 sondern Lu<sup>5</sup>W

1 angezeigt Lu<sup>1</sup> angezeigt Lo<sup>7.8</sup> keine Lu<sup>1</sup> keine Lo<sup>7.8</sup> leer F solich F solche Lo<sup>7.8</sup> bekentniß P bekentniß (ebenso 10) F machen A 3 speise Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 5 ein F fruchtbar F lande Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 6 vmblygdet P vmblygenden FLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> vmblygende GLo<sup>4</sup> stede GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> geacht F eyne Lo<sup>7.8</sup> solich F solche GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 7 eine Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> verzeytten G verzeytten Lo<sup>4</sup> Ephrata F 8 fruchtbaren (2.) F fruchtbarn Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 9 nun PF bedeutet Lo<sup>4</sup> wistly F 10 vff F gotß F bekentniß (ebenso 18) P 11 kornreich F 12 yderman PFLu<sup>1.4</sup> jederman Lo<sup>7.8</sup> genug Lo<sup>4</sup> 13 leer F dennoch P dennoch F 14 wirt F 15 hör F kumpt Lu<sup>1</sup> kumpt Lo<sup>4</sup> 16 findt F kumpt Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> bleibet Lu<sup>1</sup> bleibet Lo<sup>7.8</sup> 17 dancket Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> ewiglich F sein FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> seyn Lo<sup>7.8</sup> 19 hungerß GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 20 zeigt Lu<sup>1</sup> zeigt Lo<sup>7.8</sup> 21 sunft PF 22 heyligen Euangelio F 23 predig F sag F

<sup>1</sup>) domus panis vgl. Migne, Opp. Hier. 2, 1214. <sup>2</sup>) Vgl. Grimm, DWtb. 9, 931f., unsre Ausg. Bd. 13, 48, 6. <sup>3</sup>) ubertas sive pulverulenta Migne, Opp. Hier. 3, 778. <sup>4</sup>) B: at hominum doctrinae . . . non nisi propriam laudem pariunt. <sup>5</sup>) ex scil. der Mensch, dessen Herz hat Christum predigen hören. B. spricht von cor hominis. <sup>6</sup>) B: officio evangelistae fungitur.

Euangelist, meyn wortt ein Euangelium. So heist Euangelium, wie droben gesagt ist ym Abuent<sup>1</sup>, ein gutte, froliche botshafft, wilchs soll seyn die predigt ym neuen testament. Wovon laut denn das Euangelium? Hor zu; er spricht: Ein grosse freude verkundige ich euch, meyn Euangelium sagt von einer grossen freud. Wa ist die? Hor weytter: Euch ist geporn ein seligmacher, Christus der herr, zu Bethlehem, ynn der statt David. Siehe da, was das Euangelium sey, nemlich ein frolich predigt von Christo, unßerm seligmacher. Wer den recht predigt, der predigt das Euangelium und eyttell freude; was mag ein herz grosser freude horen, denn das Christus yhm zu eygen geben wirtt? Er spricht nit alleyn: Christus ist geporn, sondern eygent unß seyne gepurt und spricht: Ewer seligmacher. Also leret das Euangelium nit alleyn die geschicht und historien Christi, sondern eygent und gibt sie allen, die da dran gleuben, wilchs auch (wie droben gesagt<sup>2</sup>) die rechte eygentlich artt ist des Euangeli. Was hulffß mich, das er tausent mal geporn were und myr das teglich wurd gesungen außß lieblichst, wenn ich nit horen sollt, das myr dasselb gelte und meyn eygen seyn sollt?<sup>3</sup> Wenn die stym klinget, wie heymlich und ubel sie klinget, so horet meyn herz mit freuden zu, [B. Gij] das dringt durch unnd klinget herzlich wol. Were nu ettwas anderß zu

3 Höre zu Lu<sup>5</sup>W 5 freude Lu<sup>5</sup>W Wo Lu<sup>5</sup>W Höre Lu<sup>5</sup>W 5/6 Denn euch ist heute der Heiland geboren [Lo<sup>4</sup> geboren], welcher ist Christus der Herr in der stad David Lu<sup>5</sup>WLo<sup>4</sup> 7 froliche Lu<sup>5</sup>W 8 prediget (beidemat) Lu<sup>5</sup>W 9 was] Wie Lu<sup>5</sup>W 10 gegeben Lu<sup>5</sup>W geboren (ebenso 14) Lu<sup>5</sup>W 11 Ewer Lu<sup>5</sup>W Heiland Lu<sup>5</sup>W 13 da daran Lu<sup>5</sup>W 14 eigentliche Lu<sup>5</sup>W Euangelij Lu<sup>5</sup>W hülffe es Lu<sup>5</sup>W 15 würde Lu<sup>5</sup>W 16 dasselbige Lu<sup>5</sup>W gülte Lu<sup>5</sup>W stimme Lu<sup>5</sup>W klinget Lu<sup>5</sup>W 18 dringt Lu<sup>5</sup>W klinget Lu<sup>5</sup>W

2 eine Lo<sup>7.8</sup> wölchs P wölchs F 3 predig PF (ebenso 7) prediget Lu<sup>1</sup> in dem F lautet Lo<sup>4</sup> Höre GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 4 Eine Lo<sup>4</sup> freid F verkünde P verkünd F 5 freude G freude Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> Wo Lo<sup>4.7.8</sup> Höre GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.8</sup> Gore Lo<sup>7</sup> 6 herre F Sich PF 7 eyne G froliche FLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> predig F prediget Lu<sup>1</sup> 7/8 heiland vnd seligmacher Lo<sup>4</sup> 8 prediget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> (beidemat) 9 freid (beidemat) F was] Wie Lo<sup>7.8</sup> 10 gegeben Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> wirt F geboren Lo<sup>7.8</sup> 11 seyn F Ewer PF Ewer Lu<sup>1</sup>Lo<sup>1.7.8</sup> heiland GLu<sup>1</sup> Ewer seligmacher] Euch ist der heiland geporn Lo<sup>4</sup> Heilandt Lo<sup>7.8</sup> 12 geschicht] geschriff F 13 den die Lo<sup>4</sup> daran Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> glauben PF wölchs P wölchs F auchß P recht F 14 eygentliche GLu<sup>1</sup> eigentliche Lo<sup>4.7.8</sup> Euangeliums F Euangelions Lo<sup>4</sup> Euangelij Lo<sup>7.8</sup> hylffß P hylffß F hylff es Lu<sup>1</sup> hylffe es Lo<sup>7.8</sup> geboren Lo<sup>7.8</sup> 15 wer PF wurde G würde Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> liebtichst PF lieblichst Lu<sup>1</sup> 16 das selbig F dasselbe Lo<sup>1</sup> das selbige Lo<sup>4</sup> dasselbige Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> golte G gülte Lo<sup>4.7.8</sup> gölte Lu<sup>1</sup> stymme Lo<sup>4</sup> stimme Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> klinget Lu<sup>1</sup> 17 klinget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> (ebenso 18) 18 dringt Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> Wer F nun PF

<sup>1</sup>) Vgl. Bd. 7, 473 Z. 30 ff., 504 Z. 6 ff., 505 Z. 8 ff. und die Einleitung. <sup>2</sup>) Vgl. S. 73 ff. <sup>3</sup>) Vgl. das bekannte Wort des Angelus Silesius im „Cherubinischen Wandersmann“: Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren, Und nicht in Dir, Du bleibst noch ewiglich verloren.

predigen, wurd es der Euangelische Engel unnd Englischer Euangelist haben auch beruret.<sup>1</sup>

Mat. 2, 12 Weytter spricht er: Das werd ihr zum heychen haben, ihr werdet das sind finden eyngewickelt unnd hnn eyn krippen gelegt. Die tuchle sind nit anders denn die heylige schrift, darinnen die Christliche warheyt gewickelt ligt, da findt man den glawben beschriben. Denn das ganz alte testament hatt nitt anderß hnn sich denn Christum, wie er vom Euangelio gepredigt ist. Drumb sehen wir, wie die Aposteln auß der schrift zeugniß furen und bewerer damit allis, was von Christo zu predigen und zu glawben ist. 3mo spricht Paulus Ro .3., das der glawb Christi, durch wilchen wir rechtfertig werden, sey bezeugt durch das gesetz und die propheten, und er selb Christus nach seinner aufferstand offenet er hnn die schrift und heygt, wie sie von ihm Matth. 17, 3 [1] sagt. Item auff dem berge thabor Matt. 16., da er sich vorfletet, stunden die hween, Moses unnd Elias, bey ihm (das ist, das gesetz unnd prophetenn) Mat. 2, 12 als seyn hween zeugen, seyn zehchen, die auff ihn weyßen. Drumb spricht wol der Engel, das heychen, dabey man ihn kenne, seyn die tuchel. Denn es ist seyn ander zeugniß auff erden der Christlichen warheyt, denn die heyligen schrift. Demnach auch Christus unkurteyllicher roch bedeuht die schrift des neuen testaments, wilch hnn seynem leyden außgetehlet und vorspielet wartt,

1 würde Lu<sup>5</sup> W Euangelische A Euangelische Lu<sup>5</sup> W 1/2 auch haben Lu<sup>5</sup> W Deutung der Zeichen Lu<sup>5</sup> W 3 werdet Lu<sup>5</sup> W Zeigen W 4 eingewickelt Lu<sup>5</sup> W tuchlin Lu<sup>5</sup> W 6 findet Lu<sup>5</sup> W ganze Lu<sup>5</sup> W 7 nichts Lu<sup>5</sup> W 8 Darumb Lu<sup>5</sup> W 10 S. Paulus Rom 3 Lu<sup>5</sup> W Glaube Lu<sup>5</sup> W gerecht Lu<sup>5</sup> W 11 bezeuget Lu<sup>5</sup> W selbs Lu<sup>5</sup> W 12 aufferstehung Lu<sup>5</sup> W offnet Lu<sup>5</sup> W jnen Lu<sup>5</sup> W zeigt Lu<sup>5</sup> W 13 Matth. 17 Lu<sup>5</sup> W 15 seine (1.) Lu<sup>5</sup> W seyn (2.) sind (ebenso 16) Lu<sup>5</sup> W Darumb Lu<sup>5</sup> Darumb W 16 Tuchlin Lu<sup>5</sup> W 17 heilige Lu<sup>5</sup> W 18 Christi Lu<sup>5</sup> W 19 welche Lu<sup>5</sup> W

1 würde F wurde G würde Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> Euangelische PFG Lu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4,7,8</sup> Englischer FGLu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> Englischer] Euangelischer Lo<sup>4</sup> 1/2 auch beruret haben Lo<sup>7,8</sup> 2 berürt F 3 werdent (1.) F werdet GLu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> zu einem F werdent (2.) P werden F 3/4 Und das habt zum zeichen, Ihr werdet finden das kind hnn windel gewickelt, vnd hnn einer krippen liegen Lo<sup>4</sup> 4 ungewickelt PF eingewickelt Lo<sup>7,8</sup> windel odder tuchlein Lo<sup>4</sup> tuchlin Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> seind PF nit PF nichts Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 5 geschriff PF (ebenso 8 und 12) Christliche F 6 ligt] leidt Lo<sup>7</sup> findet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> beschriben PF ganze GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> alt F 7 nichts GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> sich] im F von dem F gepredigt F 8 Darumb PFLu<sup>1</sup> Darumb Lo<sup>4,7,8</sup> Apostelen Lo<sup>1</sup> der fehlt F zilgniß F 9 glauben PF 10 ad Romanos F jun Römern Lo<sup>4</sup> Rom. Lo<sup>7,8</sup> glaube Lo<sup>7,8</sup> wölchen P wölchen F 11 sy P sye F bezeuget Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> selbs GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> selbs Lo<sup>7,8</sup> 12 aufferstentniß F aufferstehung Lo<sup>1</sup> aufferstehung GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> offnet GLo<sup>4</sup> offnet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> jnen F zehget F Lu<sup>1</sup> zeigt Lo<sup>4,7,8</sup> 13 jaget Lo<sup>4</sup> berg PF Matth. Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> 15 seine (1.) Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> sind (2.) GLu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> seyn] vnd Lo<sup>4</sup> Darumb PFG Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> Darumb Lo<sup>7,8</sup> so spricht F 16 wol] hie Lo<sup>4</sup> seind PF sind GLo<sup>4,7,8</sup> tuchlen Lo<sup>1</sup> tuchle odder windel Lo<sup>4</sup> tuchlin Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> 17 Christlichen F heilige PLo<sup>4,7,8</sup> heilige F 18 geschriff (beidemal) P geschriff (beidemal) F ungeretlicher PF bedeuht Lo<sup>4</sup> 19 wölch P wölche F wilche GLu<sup>1</sup> welche Lo<sup>4,7,8</sup> verspielt PLo<sup>4</sup> verspielt F

1) B: si iam quid aliud praedicandum esset et potuisset aliquid annunciari laetius, evangelicus hic angelus et angelicus evangelista id haudquaquam tacuisset.

das bedeuht, wie der Papp, der widderchrist, wurde die Euangelia nit leugnen, doch also hurehffen und damit tauckellnn durch falsche glossen, das Christus nitt mehr drhnnen erfunden wurde. Denn die vier kriegsknecht, die den herren kreuziget, sind figur geweseu aller Bischoff und lerern, hnn vier ortten der welt, die das Euangelium hurehffen, Christum und seynen glawben todten mitt ihren menschenleren, als denn nu der Papp mit seynen Papissten lengist hatt vollbracht.

3mo sehen wir, das auch das gesetz und propheten nitt recht gepredigt noch erkennen werdenn, wir sehenn denn Christum drhnnen gewickelt. War istz, es sehennet nit, das Christus drhnnenn sey, die Juden sehen ihn auch nitt drhnnenn. Es findt unansehliche, geringe tuchle, schlechte wortt unnd vonn geringenn eußerlichenn sachenn sehenn sie reden, das sichs von ihm selb nit lest erkennen, sondern das new testament, das Euangeli, muß anhehen, offnen und erleuchten, wie gesagt ist. Es muß huor das Euangelium gehört werden und des Engels ershehen und stym geglawbt werdenn. Hetten die hirtten nitt von den Engellnn gehöret, das Christus also da lege, wenn sie ihn tausent unnd aber tausent mal hetten angesehen, weren sie dennoch nit darauß hnnen worden, das Christus das kind were. Also spricht S. Paulus 2. Cor. 4: Das gesetz bleybt finster und hgedeckt fur den Juden, 2. Cor. 3, 14 ff. [1] 20 biß das sie zu Christo bekeret werden. Denn Christus muß huor hm Euangelio gehortt werden, als denn sihet man, wie seyn das ganz alt testament auff ihn alleynn stymmet und reymet sich so lieblich, das der mensch sich muß hnn glawben gefangen geben, und wirkt hnnen, wie war das sey, das Christus Joan. 5. sagt: Moses hatt von mir geschriben, wenn ihr Joh. 5, 46

2 gauckeln Lu<sup>5</sup> W 3 darinnen (ebenso 10) Lu<sup>5</sup> W kriegsknechte Lu<sup>5</sup> W 4 Herrn Lu<sup>5</sup> W 9 gewickelt Lu<sup>5</sup> W 11 tuchlin Lu<sup>5</sup> W 13 selbs Lu<sup>5</sup> W neue Lu<sup>5</sup> W Euangelium Lu<sup>5</sup> W 14 gehöret Lu<sup>5</sup> W 15 stimme Lu<sup>5</sup> W geglaubet Lu<sup>5</sup> W 19 2. Cor. 3 Lu<sup>5</sup> W bleybet Lu<sup>5</sup> W 21 gehöret Lu<sup>5</sup> W ganze Lu<sup>5</sup> W alte Lu<sup>5</sup> W 24 Joh. Lu<sup>5</sup> Johan. W

1 bedeuht F Papp (ebenso 6) P wurd P würdt F 2 zerrehffen P zerreißen F gauckeln PLo<sup>4,7,8</sup> gauckelen F 3 darinnen PFLo<sup>7,8</sup> kriechß P knechte Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 4 Herrn Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> creuzigten F creuziget Lu<sup>1</sup> Lo<sup>1,7,8</sup> kreuzigten G kreuzigten Lo<sup>4</sup> seind PF (ebenso 11) figuren PLo<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> figürn F Bischöffe Lo<sup>4</sup> 5 zerrehffen PF 6 nun PF 7 langet F volbracht PF 9 erkent F driß F darinnen Lo<sup>7,8</sup> gewickelt FLo<sup>1,4,7,8</sup> 10 ershehnet F darinnen F 11 tuchlin F tuchlin Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> 12 aufferlichen F 13 selbs FGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> laßt PF neue GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> Euangelion Lo<sup>4,7,8</sup> muß es Lo<sup>4</sup> 14 offnen F gehöret Lo<sup>7,8</sup> 15 das P stymme Lo<sup>4</sup> stimme Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> geglaubet PF geglaubet Lu<sup>1</sup> geglaubet Lo<sup>7,8</sup> 16 Engelen PF gehöret PF 17 dennoch P dennoch F 19 sant P sanet F Sanct GLo<sup>1</sup> Corin. PGLo<sup>8</sup> Corinth. FLo<sup>7</sup> Corint. Lu<sup>1</sup> jun Corinthern Lo<sup>4</sup> bleybet G bleybet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> das das finster vnd zugebedt bleybet Lo<sup>4</sup> vor PF 20 bekert F 21 Euangelio (so) F gehöret Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> siht PF ganze Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> alte PGLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 22 lieblich PF 23 in den F würdt F 24 Johan. FLo<sup>1</sup> Lo<sup>1,7,8</sup> Johannis G hm Johanne Lo<sup>4</sup> geschriben P geschriben F 24/82, 1 Wenn ihr Moß gleybet, so gleybet ihr auch mir, denn er hat von mir geschriben Lo<sup>4</sup>

demselben gletobtet, so gletobtet ihr auch myr. Darumb last unß hutten fur allen leren, die Christum nit leren. Was willst du mehr wissen? was darffstu mehr? so du Christum dermassen wehst, wie droben ist gesagt, das du durch hynn gegen gott ym glawben und gegenn deynem nehisten hnn der liebe wandelst und thuest deynem nehisten, wie er dhr than hatt, das ist yhe die ganze schrift auffß kurbist begriffenn, das nitt mehr wortt noch bucher, sondern nur also leben unnd thun darff.

Er liegt hnn der krippen. Sihe da, das du yhe gewiß sehest, es soll nichts denn Christus gepredigt werden inn aller welt. Was ist die krippen anderß, denn die versamlung des Christenvolcks hnn den kirchen zur predigt?; wir seind die thier zu dieser krippen, da wirt unß Christus furgelegt<sup>1</sup>, davon wir sollen unßer seelen speyßen, das heyst zur predigt furen; wer zur predigt gehet, der gahet zu dieser krippen, ya, es müssen aber predigt seyn von Christo. Denn nit alle krippen haben Christum, auch nit alle predigt leren den glawben, ya, es war nur eyne krippen zu Bethlehem, da dieser schatz hnnen lag, und war dazuy eyn ledige, vorachte krippen, da sonst seyn futter hnnen war. Also die predigt des Euangelium ist ledig von allen [Mt. Gij] andern dingen, hatt unnd leret nit mehr denn Christum; leret es aber etwas anders, so ist schon nimmer Christus krippe, sondern der reyhffigen hengst krippen, voll heyllicher lere von leyhlichem futter.<sup>2</sup> Das man aber sehe, wie Christus hnn den tuchlen begehene den glawben ym alten testament, so wollen wir etlich exempel anhehgen.

Wir lesen Matt. 8., da Christus den außßehigen reyniget, das er zu

3 darffstu Lu<sup>5</sup>W gesagt ist Lu<sup>5</sup>W 5 thust Lu<sup>5</sup>W gethan Lu<sup>5</sup>W 9 gepredigt Lu<sup>5</sup>W 10 versamlung Lu<sup>5</sup>W 11 sind Lu<sup>5</sup>W 13 predigt (ebenso 17) Lu<sup>5</sup>W gahet Lu<sup>5</sup>W Ja Lu<sup>5</sup>W 15 ja Lu<sup>5</sup>W 17 Euangelij Lu<sup>5</sup>W 19 krippe (1.) Lu<sup>5</sup>W 21 Tüchlin Lu<sup>5</sup>W tüchlin W etliche Lu<sup>5</sup>W 23 Matth. Lu<sup>5</sup>W

1 dem selbigen Lu<sup>1</sup> glaubten PF (beidemat, F das zweite Mal glaubtend) gletobet (beidemat) Lo<sup>1</sup> 2 vor PF 3 darffstu PFG Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> da oben P oben F gesagt ist GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 4 in dem F nehsten (ebenso 5) P nächsten (ebenso 5) F 5 thust Lo<sup>4,7,8</sup> gethan PLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> gethon F 6 geschriff PF auf das Lo<sup>7,8</sup> 7 bedarff Lo<sup>4</sup> 8 ligt PFG Lu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4,7,8</sup> Etch PF 9 nitt F gepredigt Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> 10 zu der F predig PF (ebenso 12, 13 (beidemat), 14 und 17) predigt Lu<sup>1</sup> 11 wir] wie P sind GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> wirt F 12 darvon F zu der F 13 predigt Lo<sup>7,8</sup> get PF (F beidemat) gehet (beidemat) Lu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4,7,8</sup> gat (2.) P geht G ia PLu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4</sup> (ebenso 15) ja FLo<sup>7,8</sup> predigt (ebenso 14) Lu<sup>1</sup> 15 Ja F ja Lo<sup>7,8</sup> was (ebenso 16 und 17) P wß F ein F krippe Lo<sup>7,8</sup> Bethleem F 16 was (ebenso 17) F darzu PF (2 Wörter) sunst PF 17 predigt Lo<sup>4,7,8</sup> Euangelij FLo<sup>4,7,8</sup> Euangelij Lu<sup>1</sup> anderen Lo<sup>4</sup> 18 me PF istß Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> ist es Lo<sup>7,8</sup> 19 krippe (1.) GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> hengist GLo<sup>4</sup> 20 leer F leiblichem Lo<sup>7,8</sup> 21 tüchlen odder windeln Lo<sup>4</sup> tüchlin Lo<sup>7,8</sup> in dem F etliche F etliche Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 23 ym Mattheo Lo<sup>4</sup> Matth. Lo<sup>7</sup> Matth. Lu<sup>1</sup> Lo<sup>8</sup> do Lo<sup>7</sup> reynigt F

1) B: quibus Christus pabuli vice proponitur. 2) B: praesepe est militarium equorum, plenum doctrina humana, pabulo corporali.

hnn sagt: gang hnn, heyg dich dem priester und offer deyn offer, das Moses gepotten hatt, hnn zu eynem gezeugniß. Sie höriftu, das Moses geseh sey den Juden geben zu eynem gezeugniß odder heychen, wie auch hie der Engel sagt.<sup>1</sup> Nemlich, das solchs geseh etwas anderß bedeutte, denn sich selb. Was? Christus ist der priester, alle menschen sind geystlich auffßegig umb des unglatobens willenn; wenn aber wir hnn hnn gletoben, so ruret er unß mit seyrer handt, gibt und legt seyne werck auff unß, dadurch werden wir reyn und gesund, on allen unßern vordienst, so sollen wir unß hnn erhehgen, das ist dankpar seyn und bekennen, das nit durch unßer werck, sondern durch seyn gnade wir frum worden seyn<sup>2</sup>; also seyn wir denn gegen gott recht gericht, dazuy sollen wir unßer gabe offerenn, das ist, das unßer dargeben unßerm nehisten, demselben auch wol thun, wie unß Christus than hatt; das heyst denn Christo gedienet unnd geopffert dem rechten priester; denn es geschicht umb seynen willen, und hnn zu lieb und lobe. Sihstu hie, wie seyn Christus umb der glawb hnn der schlechten schrift und figur gewicklet ist?<sup>3</sup> da grehffstu, das Moses mit dem geseh nur eyn gezeugniß unnd deutung auff Christum geben hat. Dermassen soll man das ganz alt testament vorstehen unnd es lassen seyn dieße tuchle zu eynem heychen, die Christum außweyßen und bekentlich machenn.

Item, das der Sabbat so streng gepotten war, unnd seyn werck drinnen sollt geschehen, weyßet, das nit unßer werck, sondern Christus werck hnn unß

1 jaget Lu<sup>5</sup>W Gehe hin Lu<sup>5</sup>W zeige Lu<sup>5</sup>W 2 zu eim [Lo<sup>4</sup> einem] zeugniß ober sie Lu<sup>5</sup>W Lo<sup>4</sup> Gesehe (ebenso 4) Lu<sup>5</sup>W 3 gegeben Lu<sup>5</sup>W zeugniß Lu<sup>5</sup>W 4 jaget Lu<sup>5</sup>W selbs Lu<sup>5</sup>W 6 an in Lu<sup>5</sup>W 9 das wir Lu<sup>5</sup>W unßere Lu<sup>5</sup>W 10 seine Lu<sup>5</sup>W gnade from Lu<sup>5</sup>W seyn (2.) sind Lu<sup>5</sup>W sind (3.) Lu<sup>5</sup>W 11 unßere (2.) Lu<sup>5</sup>W 12 dem selbigen Lu<sup>5</sup>W gethan Lu<sup>5</sup>W 13 geschicht Lu<sup>5</sup>W 14 liebe Lu<sup>5</sup>W 15 Glaube Lu<sup>5</sup>W gewicklet Lu<sup>5</sup>W 16 Gesehe Lu<sup>5</sup>W 17 gegeben Lu<sup>5</sup>W ganze alte Lu<sup>5</sup>W 18 Tüchlin Lu<sup>5</sup>W 20 Sabbath Lu<sup>5</sup>W strenge Lu<sup>5</sup>W darinnen Lu<sup>5</sup>W

1 jaget Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> Gehe Lo<sup>4</sup> gehe Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> zehge GLu<sup>1</sup> zeige Lo<sup>7,8</sup> und zeige Lo<sup>4</sup> 1/2 offer die gaben, die Moses besolhen hat Lo<sup>4</sup> 2 eim F 3 gegeben Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> einer F gegellignuß P 4 jaget Lo<sup>4</sup> solchs F solch Lo<sup>4</sup> selbs Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 5 seind PF 6 hnn] an Lo<sup>7,8</sup> glauben PF glawben Lo<sup>1</sup> wirt F 7 vff F 9 das wir Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> unßere Lo<sup>7,8</sup> 10 seyne (1.) G seine Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> gnad F wir fehlt Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> from PLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> seind (2.) PF (ebenso 3.) sind (ebenso 3.) GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 11 darzu PF (2 Worte) gab F offeren F unßere Lo<sup>7,8</sup> 12 nehsten P nächsten F dem selbigen F Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> gethan PFLu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> 13 geschicht Lo<sup>7,8</sup> 14 seinent PLu<sup>1</sup> seinet FLo<sup>4,7,8</sup> sehnet G liebe Lo<sup>7,8</sup> soß F zu lobe Lo<sup>4</sup> Etchstu PF 15 glawe Lo<sup>7,8</sup> geschriff PF figure Lo<sup>4</sup> gewicklet Lo<sup>1,4</sup> 17 gegeben Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4,7,8</sup> ganze Lo<sup>7,8</sup> alte Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> versteen P verston F 18 tüchlin F tüchlin Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7,8</sup> zu eim F 20 Sabbath, GLu<sup>1</sup> Lo<sup>1,4,7,8</sup> strenge Lo<sup>7,8</sup> was F dariff F darinnen Lo<sup>7</sup> darinnen Lo<sup>8</sup>

1) B: sicut angelus hic fascias pro signo agnoscendi Christum indicavit pastoribus

2) B: sola ipsius gratia iustificatos, quo pacto sumus coram deo mundi indicati.

3) B: vides iam, ut pulchre Christus et fides in eum in hoc scripturae loco contineatur, quae carnali nihil nisi praeceptio caeremonialis de leprosis videri poterat.



seyn sollen; denn, wie gesagt, nit unser, sondern Christus werck machen unß selig. Nu seyn dieselben zweyerley, als droben angekehgt.<sup>1</sup> Eynereley, die Christus persönlich on unß gethan hatt, wilchs sind die hetobtwereck, darhinn wyr gleoben; die andern, die er hnn unß wirckt gegen den nehisten hnn der liebe, das die ersten mugen heysen die abentwerck, die andern die morgenwerck, und werd also abent und morgen eyn tag, wie Gen. 1. geschrieven stett. Denn die schrift hebt den tag am abent an und endet ihn am morgen; das ist, der abent mit der nacht ist die erste helffte, der morgen mit dem tag ist die ander helfft des ganzen naturlichen tags. Nu wie die erst helfft ist finster, die ander liecht, also die ersten werck Christi sind unser hm glawben vorporgen<sup>2</sup>, aber die andern der liebe sollen erauß an tag kummen, dem nehisten öffentlich erhegt werden. Sihe, so ist der ganz Sabbath gefeyret unnd geheyligt. Sihistu aber, wie seyn hie hnn dißem tuchle Christus ligt? wie seyn hegt das alte testament den glawben und liebe hnn Christo unnd seynen Christen. Nu wie die kindewindel sind gemeinlich zweyerley, eyniß auffen, grob, wollen tuch, das ander hntwendig, leyenen, subtiler. Das wollen grob eußerlich tuch sind die figur, die iht erzelet sind auß dem geseh. Aber die leyenen sind die spruch der propheten, on figur geseht, als der Jsaie .7: Nempt war, eyn iunpfraw wirkt schwanger seyn unnd geperen eynen son, der soll heysen Emanuel, unnd dergleychen, wilch auch nit von Christo vor-

1. 20. 19. 23. 31

3. 7. 14

<sup>2</sup> seyn] sind Lu<sup>5</sup> W die selbigen Lu<sup>5</sup> W als] wie Lu<sup>5</sup> W angezeiget ist Lu<sup>5</sup> W 3 daran Lu<sup>5</sup> W 4 wircket Lu<sup>5</sup> W den] dem Lu<sup>5</sup> W 6 werde Lu<sup>5</sup> W Genesis am ersten Lu<sup>5</sup> W 7 stehet Lu<sup>5</sup> W 9 helffte Lu<sup>5</sup> W tages Lu<sup>5</sup> W erste helffte Lu<sup>5</sup> W 11 komet Lu<sup>5</sup> W 12 erzeiget Lu<sup>5</sup> W ganze Sabbath Lu<sup>5</sup> W 13 geheyliget Lu<sup>5</sup> W Tüchlin Lu<sup>5</sup> W 14 zeiget Lu<sup>5</sup> W 15 kinder windel Lu<sup>5</sup> W Eins Lu<sup>5</sup> W 16 wüllen (beidemat) Lu<sup>5</sup> W 17 Figuren Lu<sup>5</sup> W 18 sprüche Lu<sup>5</sup> W Jsa. 7 Lu<sup>5</sup> W 19/20 Sihe, ein [Lo<sup>4</sup> eine] Jungfraw ist schwanger und wird einen son geben, den wird sie heissen Immanuel Lu<sup>5</sup> W Lo<sup>4</sup> welche Lu<sup>5</sup> W

1 gesagt ist Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 2 Nun PF seind PF (ebenso 3. 10. 15. 17 und 18) sind GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> die selbigen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> angekehgt ist GLo<sup>4</sup> [angezeiget] Lu<sup>1</sup> [angekehgt] angezeiget Lo<sup>7.8</sup> 3 wölchs P wölches F hauptwerck PF (2 Worte) darhinn Lo<sup>4</sup> daran Lo<sup>7.8</sup> 4 glauben PF wircket FLu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> den] dem Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> nehsten (ebenso 12) P nächsten (ebenso 12) F 5 vrent (so) F anderen P 6 werde Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> wird Lo<sup>4</sup> Genesis Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> am ersten GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> geschriben PF 7 stat PF stehet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> steht G geschribt F schriefft Lo<sup>7.8</sup> 8 erst F helffte] halb PF (ebenso 9 beidemat) 9 helffte (1.) Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7</sup> helfte Lo<sup>8</sup> tages Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> Nun PF wie fehlt P erste Lo<sup>4.7.8</sup> helffte (2.) Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 10 vns Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> 11 herauß PF herauß Lo<sup>4</sup> an den F kommen PFG komet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 12 offelichen F erzeiget Lu<sup>1</sup> erzeiget Lo<sup>7.8</sup> Siß PF ganze Lo<sup>4</sup> Sabbath GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> gefeyert Lo<sup>4</sup> 13 geheyliget Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> geheyliget Lo<sup>4.7.8</sup> Sißtu PF dißen Lo<sup>1</sup> tüchly F tuchlen Lo<sup>1</sup> tuchle und windel Lo<sup>4</sup> tüchlin Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 14 zehgt Lu<sup>1</sup> zeiget Lo<sup>7.8</sup> alt PF 15 Nun PF kindewindel P kindw indlen F der kindlin windel Lo<sup>1</sup> kinder windel GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> gemeinlich P gemeinlich F gemeinlich Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> gemeinlich Lo<sup>7.8</sup> eynß P einß FLo<sup>4</sup> eynß G Eins Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 16 wüllen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> (beidemat) 17 figuren PFLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> yekt P yekunt F erzelt F 18 sprüche Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> geseh Lo<sup>7.8</sup> am vij Lo<sup>1</sup> hm Jsaia Lo<sup>4</sup> Jsa. jagt Lo<sup>7.8</sup> 19 iunpfraw P iunpfraw F iunpfraw GLu<sup>1</sup> Lo<sup>1</sup> iunpfraw Lo<sup>7.8</sup> würt F sun P sun F 20 wölch P wölch F welche Lo<sup>4.7.8</sup>

1) Vgl. S. 73f., 75f. 2) B: priora opera Christi, quae fide nostra sunt, abscondita sunt.

standen wurden, wenn sie das Euangelium nit anzeygt und Christum drynnen wehffet.<sup>1</sup>

Also haben wir die zwey, den glawben und das Euangelium, angekehgt, das dieselben unnd nichts anderß soll gepredigt werden hnn der Christenheyt. Nu laß unß sehen, wer die prediger unnd schulcr seyn sollen. Die prediger sollen Engel seyn, das ist gottis boten, und eyn hymlich leben furen, allheyt mit gottis wortt umbgahn, das sie ihe nitt menschenlere predigen. Es ist gar eyn unfuglich ding, gottis bote zu seyn und nit seyne botschafft werden.<sup>2</sup> Angelus aber heyt eyn bote, und Lucas nennet ihn hie Angelus domini, gottis bote. Es ligt auch mehr an der botschafft, denn an seynem leben; furt er eyn hoß leben, so schadet er ihm selb, bringt er aber eyn falsche botschafft fur gottis botschafft, so vurfuret er und schadet yderman, der ihm zuhoret, und macht abgotterey hm vold, das sie lügen fur warheyt, menschen fur gott ehren unnd den teuffel an gottis statt anbeten. Drumb seyn gwölicher plag, [Bl. 64] hammer, ungluck auff erden ist, denn eyn prediger, der gottis wortt nit prediget, der iht leyder alle wellt voll ist, und meynen doch, sie thun wol und seyn frum, und ist nit anderß ihr weßen, denn seel morden, gotlestern, abgotterey auffrichten, das ihn viel seliger were, sie weren dieweyl reuber, morder unnd die ergiftenn buben gewesenn, so wisten sie doch, das sie ubel tethen; aber nu gehen sie unter dem priesterlichen, Bischofflichen, Pöpstlichen, heyllichen namen unnd seynen dahynn und sind nur reysende wolff hnn schaffsklehden, das gutt were, ihr predigt wurde von niemand gehoret.

1 anzeiget Lu<sup>5</sup> W 3 angezeiget Lu<sup>5</sup> W 4 die selbigen Lu<sup>5</sup> W sollen Lu<sup>5</sup> W geprediget Lu<sup>5</sup> W 7 vmbgehen Lu<sup>5</sup> W 11 füret Lu<sup>5</sup> W böse Lu<sup>5</sup> W selbs Lu<sup>5</sup> W Bringet Lu<sup>5</sup> W 12 jederman Lu<sup>5</sup> W 13 machet Lu<sup>5</sup> W 14 Darumb Lu<sup>5</sup> W 15 plage Lu<sup>5</sup> W vnd ungluck Lu<sup>5</sup> W 17 seien from Lu<sup>5</sup> W 18 abgütterey W jnen Lu<sup>5</sup> W 19 ergften Lu<sup>5</sup> W wüsten Lu<sup>5</sup> W 21 nur fehlt Lu<sup>5</sup> W Wolffe Lu<sup>5</sup> W 22 jre Lu<sup>5</sup> W

1 angezeigte Lo<sup>4</sup> anzeiget Lu<sup>1</sup> anzeiget Lo<sup>7.8</sup> 2 weifete Lo<sup>4</sup> 3 angezeiget FLu<sup>1</sup> angezeiget Lo<sup>7.8</sup> 4 die selbigen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> sollen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> geprediget Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 5 Nun PF laßt P laßt F 6 hymlich F 7 allezeit P Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> alle zeyt F vmbgan PF (2 Worte) vmbgehen Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> vmbgehn G 8 bott F 9 Engelus F bott PF 9/10 Angelus domini, Der engel odber bote des Herrn Lo<sup>4</sup> 11 füret Lo<sup>4</sup> füret Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> böses Lo<sup>4</sup> böse Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> selbs Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> bringet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> eine Lo<sup>4.7.8</sup> 12 jederman PFLu<sup>1</sup> Darumb jederman Lo<sup>7.8</sup> 13 zühört F machet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 14 even PF Darumb PFLu<sup>1</sup> Darumb Lo<sup>4.7.8</sup> 15 plage Lo<sup>4</sup> iomer F iammer GLu<sup>1</sup> Lo<sup>1.4</sup> jamer Lo<sup>7.8</sup> 16 predigt F heyt PF ihet Lo<sup>1</sup> 17 thünd PF seind PF seyn Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> from PFLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 18 abegötterey Lo<sup>4</sup> 19 ergften F wüsten P wüsten Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 20 thäten PLo<sup>7.8</sup> thäten F thäten GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> nun PF geend P geend F 21 Bapstlichen P Bapstlichen F Bapstlichen GLu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> Bapstlichen Lo<sup>4</sup> seynd P wolffe Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 22 jre Lo<sup>7.8</sup> predig PF prediget Lu<sup>1</sup> gehört F

1) B: quae tamen prophetarum oracula de Christo haudquaquam rite intelliguntur, nisi indicante evangelio et Christum in illis demonstrante. 2) B: absurda namque res fuerit nuncium dei vocari et non annunciare verba et mandata dei.

Die schuler sind hirtten, arm leut auff dem selbst; hie heist Christus  
 was er sagt Matt. 11: Den armen wirt das Euangelium gepredigt, und  
 Matt. 5, 3 Matt. 5: selig sind die armen, denn das hymelreich ist ihr. Sie sind keyne  
 gelerten, keyne reychen, keyne geweltigen; denn solch volck nympt das Euange-  
 lium nitt auff; das Euangelium ist eyn hymlicher schatz, will nitt bey sich  
 leyden eynen andern schatz, kan sich hnn dem herzen nit vortragen mit eynem  
 yrdnischen gast. Drumb wer eyniß lieb hatt, muß das ander faren lassen, wie  
 Christus Matt. 6. sagt: ihr kund nit zugleych gott und dem Mammon dienen.  
 Das keygen die hirtten an, damit das sie ym selbst unter dem hymel, nit hnn  
 herßen, funden werdenn, kleben noch haften nit an keytlicher habe; daz hnn  
 der nacht sind sie ym selbst, das sie voracht, unbekant sehen der welt, die do  
 schlefft hnn der nacht und am tage gern wandelt und sich sehen leffit.  
 Aber die armen hirtten gehen hnn ihrem werck bey der nacht; das sind alle  
 die nydrigen, die ein arm, voracht, unansehlich leben furen auff erden und  
 nur unter dem hymel wonen, hnn gottis gewalt, die sind des Euangeli  
 begriffig.<sup>1</sup> Das aber nemlich hirtten sind, bedeutet, das niemand das Euange-  
 lium hnn alleyn horen soll, sondern eyn iglicher dem andern sagen, der  
 seyn nitt wehß; denn wer fur sich selbst gleybt, der hatt gnug und soll hnnfirtt  
 sehen, wie er andere auch zu solchem glawben und erkentniß bringe, und also  
 eyn der andern hirtten sey, wehde hnn und wartte seynn auff dißer welt,  
 hnn der nacht dißes lebens. Es erschrecket auch der Engel zum ersten die

1 arme Lu<sup>5</sup>W Seute Lu<sup>5</sup>W selbe (ebenso 9 und 11) Lu<sup>5</sup>W 2 Matth. (ebenso 8)  
 Lu<sup>5</sup>W gepredigt Lu<sup>5</sup>W 3 Matt. Lu<sup>5</sup> Matth. W 4 gelerten Lu<sup>5</sup>W 7 yrdischen Lu<sup>5</sup>W  
 Darumb Lu<sup>5</sup>W 8 konnet Lu<sup>5</sup>W 10 heusern Lu<sup>5</sup> heusern W nich Lu<sup>5</sup>W 11 und  
 unbekant Lu<sup>5</sup>W sind Lu<sup>5</sup>W da Lu<sup>5</sup>W 12 lefft Lu<sup>5</sup>W 14 unansehlich Lu<sup>5</sup>W  
 15 Euangelij Lu<sup>5</sup>W 16 begreiffig Lu<sup>5</sup>W 18 selbst Lu<sup>5</sup>W gleybet Lu<sup>5</sup>W hinfort Lu<sup>5</sup>W  
 19 andern Lu<sup>5</sup>W 20 hirtte Lu<sup>5</sup>W

1 seind PF (ebenso 3 beidemat [1. F seynd], sowie 11. 13. 15 und 16) hirtten Lo<sup>7.8</sup>  
 arme Lu<sup>1</sup> Seute Lo<sup>4.7.8</sup> selbe GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 2 Matth. PLu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> ym Mattheo Lo<sup>4</sup>  
 wirt F gepredigt Lu<sup>1</sup> 3 Matt. 5] ym Luca spricht er Lo<sup>4</sup> Matth. Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> Selig seind  
 ihr armen, denn das reich Gottes ist ewer Lo<sup>4</sup> kein PF (ebenso 4 beidemat) 4 gelerten PF  
 Lo<sup>4.7.8</sup> gewaltigen F solich F 5 hymlicher F 6 eim (2.) F 7 yrdischen PF yrdischen  
 Lu<sup>1</sup> yrdischen Lo<sup>7.8</sup> Darumb PFG Lu<sup>1</sup> Darumb Lo<sup>4.7.8</sup> eyns P einß F 8 Matt. 6. fehlt  
 Lo<sup>4</sup> Matth. Lo<sup>7</sup> Matth. Lu<sup>1</sup> Lo<sup>8</sup> sagt Lo<sup>4</sup> konnet Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> Ihr kund nit Gott dienen  
 und dem Mammon Lo<sup>4</sup> 9 selbe GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> (ebenso 11) 10 heusern P heusern F heusern  
 Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> heusern Lo<sup>7.8</sup> gefunden Lo<sup>4</sup> hab F darzu PF (2 Worte) 11 verachtet Lo<sup>4</sup>  
 sind GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> da PFG Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 12 schlafft PF tag PF gerne Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup>  
 wandlet F laßt PF lefft Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 13 geen PF 14 unansehlich FLu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> unan-  
 sehlich Lo<sup>4</sup> uff F 15 Euangelij F Euangelions Lo<sup>4</sup> Euangeli Lo<sup>7.8</sup> 16 begreiffig FGLu<sup>1</sup>  
 Lo<sup>4.7.8</sup> bedeutet Lo<sup>4</sup> 17 alleine Lo<sup>4</sup> jeglicher PF jeglicher Lo<sup>7.8</sup> anderen F 18 wehßt P  
 selbst FLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> glawbt P glawbe F gleybet Lu<sup>1</sup> gleybet Lo<sup>7.8</sup> genug Lo<sup>4</sup> 19 andern  
 Lo<sup>7.8</sup> solchem F erkantniß F 20 anderen F hirt F hirtte Lo<sup>1.7.8</sup> weid F wart F  
 21 diß F

<sup>1</sup>) Vgl. Lexer, Mhd. Wtb. 1, 148; ferner Grimm, DWb. 1, 1310 (hier das verwandte  
 begreiffig).

hirtten. Denn die natur entsetzt sich zum ersten, wenn sie ym Euangelio horet,  
 das alle unßer ding nichts und vordampft sey fur gott, und leßt nit gern ihr  
 guttdunckel und vormessenheit faren.

Nu haltst eyn iglicher sich selbst gegen das Euangelium unnd sehe, wie  
 nah odder fern er von Christo sey, wie es umb ihn stehe ym glawben und  
 lieben. Viel seynt ihr, die mit tremender andacht<sup>1</sup> erkundet werden, wenn  
 sie solch armut Christi horen, hornen fast mit den Burgern zu Bethlehem,  
 straffen ihre blindheit unnd undankparckheit, meynend, wenn sie da gewesen  
 weren, wollten grossen dienst dem herrn und seyn er mutter erzeygt und nit  
 so erbermlich lassen zugehen haben. Aber sie sehen nit neben sich, wie viel  
 ihr nehisten umb sie sehen, die wol durfften ihrer hulff, die sie doch lassen  
 gehen unnd bleyben, wie sie sein. Wer ist auff erden, der nit arm, elend,  
 krank, yrrige odder sundige menschen umb sich habe? Warumb ubet er denn  
 hie nit seyne liebe? warumb thut er denen nit, wie ym Christus than hatt?  
 Es ist erlogen und falsch, das du meynist, du wolltist Christo viel guttis than  
 haben, so du es dießen nitt thuest. Wenn du zu Bethlehem werist gewesen,  
 du hettist sein eben so wenig geachtet als die andern; ja, weyl er nu erkleret  
 ist, wer er sey, so wiltu dienen; wenn er nu keme und legt sich hnn die  
 krippen, ließ dir sagen, er were es, von dem du so viel iht wehßist, so  
 mochtistu was thun, aber zuvor hettistu es nit than. Wer dem reychen man  
 ym Euangelio auch gesagt hette, wie groß der arm Sazarus zukunfftig  
 seyn wurd, das erß gewiß were gewesen, er hette ihn nit so lassen ligen  
 und vortorben. Also wenn deyn nehistes das iht were, das er werden soll  
 zukunfftig, und lege denn fur dir, so wurdistu seyn wol wartten, aber nu das

2 gerne Lu<sup>5</sup>W 4 halte Lu<sup>5</sup>W selbst Lu<sup>5</sup>W 5 nahe Lu<sup>5</sup>W ferne Lu<sup>5</sup>W  
 gleyben Lu<sup>5</sup>W 6 sind Lu<sup>5</sup>W 9 erzeiget Lu<sup>5</sup>W 11 sind (ebenso 12) Lu<sup>5</sup>W hulffe  
 Lu<sup>5</sup>W 12/13 arme, elende, krankte Lu<sup>5</sup>W 14 gethan (ebenso 15 und 20) Lu<sup>5</sup>W 16 thust  
 Lu<sup>5</sup>W 17 Ja Lu<sup>5</sup>W 18 leget Lu<sup>5</sup>W 21 Sazarus Lu<sup>5</sup>W 22 wurde Lu<sup>5</sup>W

1 horent PF 2 vor PF laßt PF lefft Lo<sup>4</sup> gerne Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 4 Nun PF halte  
 Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> jeglicher PF jeglicher Lo<sup>7</sup> jeglicher Lo<sup>8</sup> selbst FLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> das] dem F Euangelio F  
 5 nach PG nahe FLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> ferr PF ferne Lo<sup>7</sup> ste PF hnn] mit GLo<sup>4.7.8</sup> gleyben  
 GLu<sup>1</sup> gleyben Lo<sup>4.7.8</sup> 6 liebe F seyn Lo<sup>1</sup> sind GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> entzündt P enzündt F  
 7 solich F zürnen PF zürnen Lo<sup>7.8</sup> vast F 8 meynen Lo<sup>4</sup> 9 herren PFLu<sup>1</sup> erzeyget  
 Lu<sup>1</sup> erzeiget haben Lo<sup>4</sup> erzeiget Lo<sup>7.8</sup> 10 zügen PF 11 nechsten P nächsten F sind  
 GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> bedürfften F hilff PF hulffe Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 12 geen P gen F seind PF sind  
 GLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> arme Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> elende F elende Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 13 krankte PLo<sup>7.8</sup> 14 sein F  
 lieb PF gethan (ebenso 15) Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 15 güts F 16 thust F thust Lo<sup>7.8</sup>  
 17 anderen P ia PLu<sup>1</sup> Lo<sup>4</sup> Ja F ja Lo<sup>7.8</sup> die weyl P die weil F nun (ebenso 18) PF  
 18 leget Lu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> 19 heht PF (ebenso 23, doch F heht) 20 etwas PF nit fehlt F gethan  
 FLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 21 arme Lo<sup>4</sup> Sazarus FLu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> 22 würde Lu<sup>1</sup> Lo<sup>4.7.8</sup> er es Lo<sup>7.8</sup>  
 wer F hett F liegen Lo<sup>4.7.8</sup> 23 verderben PFLu<sup>1</sup> Lo<sup>7.8</sup> verderben Lo<sup>1</sup> nechster P nächster F  
 24 vor PF würdest du Lo<sup>7.8</sup> nun F

<sup>1</sup>) somniata quadam devotione.

nit ist, schlechstu es alles hnn den wind und kennist deynen herrn yn deynem nehisten nicht, thust ihm nit, wie er dyr than hatt. Drumb lest dich gott auch blind werden, durch Bapst und falsche prediger betriegen, das du an holz und steyn, paphr und wachß gibst und vorleurst das, damit du deynem nehisten wol hettist mugen helffenn.

Sur. 2, 14 Zulezt müssen wir auch den Englischen gesang handelln, den wir hnn der meß teglich habenn: Gloria in excelsis deo. 1. Dreherley ordenen sie hnn diesem gesang: Die Ehre, Den Friden, Das wolgefallenn odder gutten willen. Die ehre [Bl. 5] geben sie gott, den frid der erden, das wolgefallen den menschen. Der gute will oder wolgefallen mocht vorstanden werden von dem gottlichenn gutten willen und wolgefallen, den er hat ubir die menschen durch Christum. Aber wir wollen lassen bleyben bey dem gutten willen, den die menschen auß dießer gepurtt haben, wie denn auch die wortt gebenn, die also lautten: anthropis eudokia, hominibus beneplacitum. Das erst ist die Ehre gottis; da soll man auch anheben, auff das gotte hnn allen dingen der rhum und die ehre geben werd, als dem, der alle ding thutt, gibt unnd hatt, das niemand ihm selbst etwas zuschreybe oder sich eynigs dings annehm. Denn die ehre gepurtt niemant, denn alleyn gotte, leffit sich nitt mit hemand tehlen odder gemeyn machen. Die ehre hatt Adam durch den bößen geist gestolen<sup>2</sup> unnd ihm selbst zugehegent, das alle menschen drob hnn vngnaden seyn mit ihm, und ist auch noch hnn allen menschen so tieff gewurckelt, das kein laster so tieff inn ihm ist, als die ehrsucht. Niemand wil nichts seyn odder mugen,

1 schlechstu Lu<sup>5</sup>W 2 gethan Lu<sup>5</sup>W 6 Verklerung des Englischen gesangs Lu<sup>5</sup>W  
Englischen Lu<sup>5</sup>W 7 Messe Lu<sup>5</sup>W 8. fehlt Lu<sup>5</sup>W 9 Frieden Lu<sup>5</sup>W 10 wille Lu<sup>5</sup>W  
möchte Lu<sup>5</sup>W 14 erste Lu<sup>5</sup>W 15 Gott (ebenso 18) Lu<sup>5</sup>W 16 gegeben Lu<sup>5</sup>W werde  
Lu<sup>5</sup>W 17 selbst (ebenso 20) Lu<sup>5</sup>W einiges Lu<sup>5</sup>W dinges Lu<sup>5</sup> dings fehlt W anneme  
Lu<sup>5</sup>W 18 leffit Lu<sup>5</sup>W 20 sind Lu<sup>5</sup>W 22 ihm] jnen Lu<sup>5</sup>W ehre Lu<sup>5</sup>W

1 schlechstu Lo<sup>7.8</sup> dein F herrn yn deynem fehlt PF 2 nächsten (ebenso 5) P  
nächsten F thuest GLu<sup>1</sup> gethan Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> Darumb PFLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> Darumb Lo<sup>7.8</sup> laßt PF  
leffet Lo<sup>4</sup> 3 Bapst P betriegen PLo<sup>4</sup> 4 das du damit F 5 mögen Lo<sup>7</sup> 6 Zu letzt F  
Zu letzt müssen] Nun wollen wir adf Nun wollen wir bce Englischen PFLo<sup>1.7.8</sup>abdef  
Englischen c handlen F 7 messe Lu<sup>1</sup> Messe Lo<sup>7.8</sup> excelsis G 8. fehlt Lo<sup>4</sup> ordnen PF  
abdef 8 ere (ebenso 9) P Ere af eer (ebenso 9) F eere bc (ebenso 9) Frieden Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup>  
9 ere af Fried Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> Frieden Lo<sup>7.8</sup> den] dem be 10 gütt Fabef gütt c wille Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup>  
möchte Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 11 ehr d 12 wollen es Lo<sup>7.8</sup> wellens d 13 dießer Lo<sup>1</sup> 14 Antropis  
PF erste Lo<sup>4.7.8</sup> ere Padf eer (ebenso 16. 17 und 19) F eere bce 15 gotß F da] das  
abef vff F gott Fbe Gott Lo<sup>4.7.8</sup> got aaf rüm PFC 16 er P eer abcef gegeben Lu<sup>1</sup>  
Lo<sup>4.7.8</sup> abdef werde FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> 17 selbst Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup>bce einß P einß F einiges Lu<sup>1</sup>  
Lo<sup>7.8</sup> dinges Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> annem PF abcef anneme GLu<sup>1</sup> anneme Lo<sup>4.7.8</sup> ere P eer abcef  
18 gott PLo<sup>1</sup> got Facf laßt PFC leffet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup>d läßt af last be jmand Lo<sup>8</sup> 19 Die]  
Dieße Lo<sup>4</sup> ere Pabdef eere c 20 selbst FLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> zu gehent F darüber Lo<sup>7.8</sup>  
vngnaden abef seind PF 21 gewurcklet F 22 ersucht P ere süch F ehre suchet Lu<sup>1</sup>  
ehrsucht Lo<sup>7.8</sup> Ehrsucht af eersucht bce mögen abcef

<sup>1</sup>) Vgl. Prot. Realencyklopädie <sup>3</sup> 12, 707 Z. 32. <sup>2</sup>) B: Adam a daemone persuasus hauc rapere sibi conatus fuit.

hderman gefellet ihm selbst wol, daher denn aller hammer, unfrid unnd Krieg auff erdenn kompt. Die Ehre hatt Christus gott erwidder bracht<sup>1</sup>, damit das er unß geleeret, wie alle unßer ding nichts sey denn eyttel horn und ungnad fur gott, das wir unß hnn keinen weg rhumen noch unß selbst drynnen wolgefallenn mugen, sonderenn furchten unnd schemen müssen, als hnn der groffisten far und schande, das also unßer ehre und selbstgefallen zu poden gestoffen und ganz nichts werde, unnd wir fro werden, das wir ihr so loß werden, das wir yn Christo mugen erfunden und behallten werden, wie gesagt ist.

10 Das ander ist der frid auff erdenn. Denn kugleich, wie do muß Sur. 2, 14 unfrid seyn, wo gottis ehre nit ist, wie Salomon sagt: inter superbos, unter Spr. 13, 10 den hochfertigen, ist allheytt hadder, also widerumb, wo gottis ehre ist, da muß frid seyn. Warumb sollten sie haddern, wenn sie wissenn, das nichts ihr eygen ist, sonderenn alles was sie seyn, haben und vormugen, ist gottis, den lassen sie damit waldeun und benugen daran, das sie ehnen gnedigen gott haben; wer do weyß, das allis seyn ding nichts ist fur gott, der acht seyn auch nit fast, gedenkt auff eyn anderß, das fur got etwas sey, das ist Christus. Darauß folget, das, wo ware Christen sind, da mag kein streyt, hadder, unfrid unter seyn. Wie Isaias .11. verkündigt und spricht: Sie werden nitt Jer. 11, 9 eynen den andern todten noch beschedigen auff meynem heiligen berge (das ist

1 jederman Lu<sup>5</sup>W selbst (ebenso 4) Lu<sup>5</sup>W 4 darinnen Lu<sup>5</sup>W 6 selbst wolgefallen Lu<sup>5</sup>W 11 Prouer. 13. Lu<sup>5</sup>W 12 hoffertigen Lu<sup>5</sup>W allezeit Lu<sup>5</sup>W 13 friede Lu<sup>5</sup>W 14 sind Lu<sup>5</sup>W 16 do] da Lu<sup>5</sup>W achtet Lu<sup>5</sup>W 19 verkündiget Lu<sup>5</sup>W

1 jederman PFLo<sup>7</sup>abdef Jederman Lo<sup>1</sup> jederman Lo<sup>8</sup> gefället PF gefellt Lo<sup>7.8</sup>b gefelt adf selbst F (ebenso 4 und 6) Lo<sup>7.8</sup>abcef Daxar F iamer PLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> iomer F iammer Lo<sup>1</sup> jamer abdef vnfried Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 2 vff F kumpt Lo<sup>7</sup> kumpt abcef eer F abcef (ebenso 6. 11 und 12) ere (ebenso 6. 11 und 12) P Gotte dem Vater Lo<sup>4</sup> Gotte Lo<sup>7.8</sup> gotte d herwiderbracht PFC herwiderpracht af 3 all F 4 vngnade GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> vor PFC abcef das] des be rümen Pc rümen F rümen be selbst Lo<sup>7.8</sup> (ebenso 6) bce darinnen FLo<sup>7.8</sup> abef darinnen Lu<sup>1</sup>c 5 mögen Lo<sup>7</sup> abcef funder d sörchten PF 6 grösten abcef fahr GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> schand F bce schandt af wolgefallen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> bodem Lo<sup>4</sup> podem adf 7 nicht PF 8 Cristo c mögen abef behaltthen d 10 Fried Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> vff (ebenso 17) F da FLu<sup>1</sup>c 11 vnfriden F vnfried Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> wa bce Solomon Lo<sup>1</sup> 11/12 Inter superbos etc. Unter den stolzen ist hmer hadder Lo<sup>4</sup> 12 hoffertigen PFLo<sup>7.8</sup>c alle zeit FLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> (aber ein Wort) allegeyt d wa bce 13 friede Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> haderen bce 14 sind PLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> seind F sindt Lo<sup>7.8</sup> vermögen Lo<sup>7</sup> abef 15 darmit F walten FLo<sup>7.8</sup>bce wandeln Lo<sup>1</sup> ein F geneidigen Lo<sup>7</sup> genädigen af 16 were F da FLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup>bce wehßt P wahst bde wahst c allis fehlt abcef vor PFC abce (ebenso 17) der] er acf achtet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 17 vast F fast] sehr Lo<sup>7.8</sup> gedenket Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> gedenck d vor c 18 folgt F volgt abef wa bce war abcef seynd P seind Fd sein af seyn bce 19 vnfride G vnfriede Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> vnfried Lo<sup>7.8</sup> am xi abdef 11 fehlt Lo<sup>4</sup> verkündet PF verkündiget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 19/20 Man wird nirgend legen noch verderben, auff meinem heiligen berge Lo<sup>4</sup> 20 berg PF

<sup>1</sup>) B: restituit.



Sei. 11, 9 hnn der Christenheit); folgt die ursach: Denn es ist die erden voll erkentniß gottis, das ist, diewehl sie gott erkennen, das allis seyn ist und unßer ding  
 Sei. 2, 4 nichts, so können sie wol frid haben unternander. Wie auch derselb Jsaiaß c. 2. sagt: sie werden ihr schwerd wandeln hnn pflugscharen und ihr spieß hnn sichlen. Sie werden hinfurtt nit gegenander das schwerd auffheben noch hum strehth sich uben. Darumb heyst unßer herr Christus eyn kunig des frides und ist bedeuuet durch den kunig Salomon, wilcher auff deutsch heist fridreych<sup>1</sup>, das er unß frid macht hntwendig gegen gott hnn unßerm gewissen durch den glauben auff sich gebatwet und außwendig gegen den menschen, inn leylichem wandel, durch die liebe, das also durch ihn allenthalb frid sey auff erden.

Aut. 2, 14 Das dritte ist der gutte wille der menschem. Sie heist nit der gutte wille, der do gutte werck wirckt, sondern das wolgefallen und fridlich herg, das ihm leffit allis gefallen, was ihm widderferet, es sey gutt odder boße. Denn die Engell wisten wol, das der frid, dauon sie singen, sich nit weytter streckt, Denn unter die, so hnn Christum warhafftig gletoben; dieselben haben gewißlich unternander frid. Aber die welt und der teuffel haben seyn ruge, lassen ihn auch seyn frid, vorfolgen sie biß hnn den tod, wie Christus Joan. 16.

3ob. 16, 33

1 folget Lu<sup>5</sup>W urfache Lu<sup>5</sup>W 1/2 Denn das Sand ist voll erkentnis des GERN Lu<sup>5</sup>WLo<sup>4</sup> [Lo<sup>4</sup> fügt noch hinzu: wie mit wasser des meeres bedeckt] 3 friede Lu<sup>5</sup>W unternander Lu<sup>5</sup>W 4 Cap. 2 Lu<sup>5</sup>W 4/6 Sie werden ire schwert [Lo<sup>4</sup> ihre schwerdter] zu pflugscharen, vnd ire spieße zu sicheln machen, denn es wird kein Wolck wider das ander ein schwert auffheben, vnd werden forthin [Lo<sup>4</sup> fort] nicht [Lo<sup>4</sup> nicht mehr] kriegen lernen. Lu<sup>5</sup>WLo<sup>4</sup> 6 könig (ebenso 7) Lu<sup>5</sup>W 10 allenthalben Lu<sup>5</sup>W friede (ebenso 15. 17 und 18) Lu<sup>5</sup>W 13 wo da Lu<sup>5</sup>W gut Lu<sup>5</sup>W 14 Iefft Lu<sup>5</sup>W 15 wusten Lu<sup>5</sup>W 16 strecket Lu<sup>5</sup>W die selbigen Lu<sup>5</sup>W 17 unternander W keine Lu<sup>5</sup>W 18 jnen Lu<sup>5</sup>W Johan. Lu<sup>5</sup>W

1 folget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> folgt abcef urfache Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> erkantniß F erkantnuß af erkantnuß be erkantnuß c 2 gotz (1) F 3 können Fe friede GLu<sup>1</sup> friede Lo<sup>4.7.8</sup> unternander PF unternander Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7</sup> unternander Lo<sup>8</sup> unternander af unternander bee der selbig F der selbige Lo<sup>4</sup> Jesaias Lo<sup>4</sup> 4 c. fehlt Lo<sup>1</sup> c. 2] sagt an ein andern ort Lo<sup>4</sup> cap. Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> ire (1) F ihre (1) Lu<sup>1</sup> wandlen F pflugscharen Lo<sup>7.8</sup> ire (2) Fbe ihre (2) GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> ire (2) af ihre (2) c 5 sicheln GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> abcef hynfür abcef gegen einander FLo<sup>8</sup> af gegen einander bee gegen einander Lo<sup>7</sup> gegenander d 6 geben bee könig Lo<sup>4.8</sup> af (ebenso 7) König Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7</sup> 7 fridens F friedes Lo<sup>4.7.8</sup> frids abcef frids d König Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> wdtiger Pbee wdtiger F vff F teiltich Fe teiltich af teiltich 8 Friederich F friedreich Lo<sup>7.8</sup> fried Lo<sup>7.8</sup> mach bee tegen d vnsern P 9 vff (ebenso 11) F tegen d 10 leylichem Lo<sup>4.7.8</sup> be leylichem c allenthalben Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> c friede GLu<sup>1</sup> friede Lo<sup>4.7.8</sup> 12 britt F güit (beidemal) PFabcef willen abcef 13 da GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> b würdt af würdt c sonder d friedlich Lo<sup>4.7.8</sup> 14 laßt PF Iefft Lo<sup>4.7.8</sup> d laßt af laßt bee widerfert F abcef widerfert d gutte Lu<sup>1</sup> vßß PFbee pßß af 15 wusten Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.8</sup> wusten Lo<sup>7</sup> friede GLu<sup>1</sup> (ebenso 17 und 18) friede Lo<sup>4.7.8</sup> (ebenso 17 und 18) 16 strecket Lo<sup>7.8</sup> glauben PFabcdef die selbigen Lo<sup>4</sup> habe (so) G 17 unternander PF unternander Lo<sup>7.8</sup> unternander af unternander bee frieden F keine Lo<sup>7.8</sup> ruge Lo<sup>4</sup>d rwe af rüw bee 18 veruolgen af voruolgen d Johan. FGLu<sup>1</sup> hm Johanne Lo<sup>4</sup> Johann. Lo<sup>7.8</sup> Joannis adf

<sup>1</sup>) Hieronymus, De nom. Hebr.: pacificus sive pacatus erit (Migne, Opp. Hier. 3, 843).

sagt: hnn mir sollt ihr frid haben, hnn der welt werdet ihr gedreng habenn. Darumb war es den Engeln nit gnug, zu singen den frid auff erden, sondern auch den wolgefallen der menschen, das ist, das sie es hnn allis aut. 2, 14 lassen wolgefallen, loben und danken gott, dunct sie recht und gutt seyn, wie gott mit ihn feret und faren leffit. Murmeln nit, stehen seyn gelassen und willig hnn gottis willen, ha, wehl sie wissen, das gott allis thutt und schafft, den sie doch durch Christum haben hm glauben zum gnedigen vatter ubir-kommen, so rhumen sie und freuen sich, wenn sie voruolget werden. Wie S. Paulus Ro. 5. sagt: wir rhumen und prangen hnn den voruolungen. Es Röm. 5, 3 deucht sie allis das beste seyn, was ihn begegnet, auß ubirfluß des frolichen gewiß [Bl. Hij]sens, das sie hnn Christo haben. Siehe, eyn solchen gutten willen, wolgefallen, guttdunden hnn allen dingen, sie sehen gutt odder boße, mehen die Engel alhie hnn ihrem gefang. Denn wo der gutte will nit ist, da bleybt aut. 2, 14 nit lang fride. Er legt auch alle ding auffz ergiß auß, macht allheitt das ubel groß und auß eynem unfall hween.<sup>1</sup> Drumb wie es gott mit ihn macht, so gefellet es ihn nit und wollens anders haben, so geschicht denn das ps. 17: ps. 18, 27 Herr got, mit dem, der allis fur außervelt hellt, machstu es auch außervelt

1 In mir habt jr friede, in der welt habt jr angst [Lo<sup>4</sup> aber werdet ihr angst vnd gedreng haben] Lu<sup>5</sup>WLo<sup>4</sup> 2 friede Lu<sup>5</sup>W 3 den] das Lu<sup>5</sup>W jnen (ebenso 5 und 10) Lu<sup>5</sup>W 4 leben APGLo<sup>1</sup> af loben Lu<sup>5</sup>W 5 Iefft Lu<sup>5</sup>W 6 Ja Lu<sup>5</sup>W schafft Lu<sup>5</sup>W 7/8 vber-komen Lu<sup>5</sup>W veruolget Lu<sup>5</sup>W 9 Rom. 5 jaget Lu<sup>5</sup>W Wir rhumen vns auch [auch fehlt Lo<sup>4</sup>] der trübßaln [Lo<sup>4</sup> trübßalen] Lu<sup>5</sup>WLo<sup>4</sup> 10 dunct Lu<sup>5</sup>W 13 gefange Lu<sup>5</sup>W 14 machet Lu<sup>5</sup>W allezeit Lu<sup>5</sup>W 15 Darumb Lu<sup>5</sup>W jnen (ebenso 16) Lu<sup>5</sup>W 16 Psalm .18. stehet Lu<sup>5</sup>W 17/92, 1 Bey den Heiligen bistu heilig, vnd bey den Fromen bistu from, vnd bey den Reinen bistu rein. Lu<sup>5</sup>W

1 jaget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> friede Lo<sup>7.8</sup> friede GLu<sup>1</sup> werdent P werden F wert af werdt c getreng F 2 was F Engelen F genug Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> friede Lo<sup>4</sup> friede GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 3 sonder d den] das Lo<sup>4.7.8</sup> 4 loben FLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> bede 5 jnen PF jaret bee laßt PFabcef Iefft Lo<sup>4.7.8</sup> d Murmeln PF steen PFabcdef 6 ia PLo<sup>4.7.8</sup> ja Fabcef die weil F schafft Lo<sup>7.8</sup> 7 zu ein F hum] ainen abcef genebigen c 7/8 vberkommen PF vberkommen GLu<sup>1</sup> vberkomen Lo<sup>4.7.8</sup> vberkommen abef vberkommen c 8 rümen Pbee (ebenso 9) rümen (ebenso 9) F veruolget PGLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.7.8</sup> bce veruolget (so) Lo<sup>4</sup> veruolget F 9 Sanct Lo<sup>1</sup> sanctus a S. fehlt bee sagt zum Römern Lo<sup>4</sup> Rom. Lo<sup>7.8</sup> Rhoma ad Roma Lu<sup>1</sup>bce jaget Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> veruolungen PFGLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.7.8</sup> bce 10 dunct PF dunct Lo<sup>7.8</sup> best PF jnen F begegnet F 11 Sich PF solchen F 12 gebunden F sind GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> sein Lo<sup>7.8</sup> vßß PFbee pßß af 13 gefange Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> wa bc güit Fabcef wille Lo<sup>4.7.8</sup> 14 lange Lo<sup>4.7.8</sup> abcdef frid PFb friede Lo<sup>4.7</sup> frid acdf leget Lo<sup>7.8</sup> dingt d machet Lo<sup>7.8</sup> alle zeit F allezeit Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> b allezeit af allezeit c allezeit d 15 ein F vnfaßl Lo<sup>7.8</sup> hwehen d Darumb PF Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4</sup> abcdef Darumb Lo<sup>7.8</sup> jnen (ebenso 16) F 16 gefelt abcef gefelt d wülen es Lo<sup>7.8</sup> wülen af anderst c geschicht Lo<sup>7.8</sup> psal. PFLo<sup>1</sup> d Psal. GLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> bc psalm adf hm Psalm stehet Lo<sup>4</sup> Psal. 17 stehet Lo<sup>7.8</sup> 17 außervölt (beidemal) be außervölt (beidemal) c machestu Lo<sup>7.8</sup> machst du abdef 17/92, 1 Bey den heiligen wirstu heilig sein, vnd bey den on wandel wirstu on wandel sein, vnd bey den reinen wirstu rein sein vnd bey den verkereten wirstu verkeret sein. Als wolt er sagen: Herr Gott mit dem etc. Lo<sup>4</sup>

<sup>1</sup>) B: omnia homines in deteriozem partem rapiunt, nihil boni consulunt, sed semper malum augent et duplicant. Er = der mangeldne gute Wille.

(das ist der solchen wolgefallen hatt ynn allen dingen, den leffistu widderumb  
 dyr unnd allen gefallen), aber mit dem vorkeretenn vorkeristu dich auch, das,  
 wie yhm du und alle deyn thun und schaffen nichts gefellet, also gefellet er  
 dyr und alle dem deynen widder nicht. Von dem gutten willen sagt Paulus  
 1. Cor. 3: thut vleyß, das yhr yderman gefallet, wie ich yderman gefalle.  
 Wie geschicht das? wenn du dyr alle ding leffist gutt seyn und gefallen, so  
 gefellistu widderumb yderman. Es ist eyn kury regel: willst du niemant gefallen,  
 so laß dyr niemant gefallen; willst du yderman gefallen, so laß dyr yderman  
 gefallen, so fern doch, das du gottis wort nit drob leffist; denn da horet alles  
 gefallen und missfallen auff; was aber on nachlassung gottis wortt mag nach-  
 gelassenn werden, das laß, auff das du gefellig sehest yderman, und laß dichs  
 gutt duncken fur gott, so hastu diesen gutten willen, da die Engell von singenn.

Auß diesem gesang mogen wir lernen, was die Engel fur Creatur seyn;  
 laß faren, was die naturliche mehster dauon trewmen<sup>1</sup>, hie sind sie also  
 abgemalet, das sie nit baß mugen abgemalet werden, das auch yhr herz und  
 gedanken hie erkennen werden. Zum ersten ynn dem, das sie mit freuden  
 gott die ehre kuffingen, hegen sie an, wie sie voll liecht und fetur sind. Er-  
 kennen, wie alle ding gottis allein sind, geben ihn selbst nichts, mit grosser  
 brunst tragen sie die ehre alleyn dem hu, des sie ist. Drumb wie du woltist  
 dencken von eynem demutigen, reynen, gehorsamen, gottlobenden und frolichem  
 herzen ynn got, so denck von den Engellenn, und das ist das erst, damit sie

2 Und bey den Verkereten bistu verkeret Lu<sup>5</sup>W 4/5 S. Paulus 1. Corin. 10 Lu<sup>5</sup>W  
 5 jederman (beidomal, ebenso 8 beidomal) Lu<sup>5</sup>W 7 eine Lu<sup>5</sup>W kury Lu<sup>5</sup>W 9 ferne  
 Lu<sup>5</sup>W 11 jederman Lu<sup>5</sup>W 13 mugen Lu<sup>5</sup>W creaturn Lu<sup>5</sup>W sind Lu<sup>5</sup>W 14 also  
 alle Lu<sup>5</sup>W 17 fetur Lu<sup>5</sup>W sie sind (umgestellt) Lu<sup>5</sup>W 18 jnen Lu<sup>5</sup>W 19 Darumb  
 Lu<sup>5</sup>W 20 gehorsam Lu<sup>5</sup>W 21 dencke Lu<sup>5</sup>W erste Lu<sup>5</sup>W

1 sollichen F laffestu PF leffist du Lo<sup>1</sup> lestu adf lastu bce 2 dem] den Lo<sup>7.8</sup> ver-  
 kerthen af verkerthen be verkerthen c verkerestu du P verkerest du abcef 3 thon c gefellt  
 (beidomal) F 4 allen PF abcd f jaget abcd f Sanct Lo<sup>1</sup> 5 Corin. F zun Corinthern  
 Lo<sup>4</sup> Cori. af 1 Cor. ahm 3. d thund PF fleiß Pbed fleiß F adf yderman PFL o<sup>1</sup> abcd f  
 (beidomal) Lo<sup>4</sup> (nur 1.) jederman Lo<sup>7.8</sup> (beidomal, ebenso 7. 8 beidomal und 11) gefallen (1.) P  
 gefallen (1.) F 6 geschicht Lo<sup>7.8</sup> laffest PF bce laffest af 7 gefallestu PF gefellest du abf  
 gefallest du c yderman PLo<sup>1.4</sup> abcd f (ebenso 8 beidomal und 11) F (ebenso 8 (nur 1.) und 11)  
 eine Lo<sup>7.8</sup> kury FGLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> abcef regel] rede Lu<sup>1</sup> nyemandts (ebenso 8) F  
 8 niemant bis laß dyr fehlt abcef 9 fetur PF bce ferne Lo<sup>7.8</sup> daruber Lo<sup>7.8</sup> laffest PF bce  
 laffet af do G allis Lo<sup>1</sup> 10 gots F 11 seyst adf 12 vor PF abcef hast du acf  
 13 mugen PFC mugen Lo<sup>1.4.7.8</sup> sind PGLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> seind F 14 die] den be naturlichen  
 Fbce naturlichen Lo<sup>1</sup> maistern af maistern bce trawmet af trawmet be traumet c seind PF  
 (ebenso 17 und 18) d (ebenso 18) seind af (ebenso 17 und 18) seyn be 15 mugen abef 17 ere  
 (ebenso 19) P eer F (ebenso 19) abcef ahn d fetur P fetur Lu<sup>1</sup>Lo<sup>1.8</sup> be sie sind (umgestellt)  
 GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> seind be (ebenso 18) seynd c 18 alleine Lo<sup>7.8</sup> jnen F 19 eere abcef Darumb  
 PFLu<sup>1</sup> abcef Darumb Lo<sup>4.7.8</sup> wollest abcef wollest d 20 eim F demütigen be demütigen c  
 reynem Lo<sup>1</sup> 21 dencke Lu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> Engeln Lu<sup>1</sup>Lo<sup>1.7.8</sup> abcef erste Lo<sup>4.7.8</sup>

<sup>1</sup>) Vgl. Kathol. Kirchenlexikon<sup>2</sup> 4, 504 die angegebenen Stellen.

gegen gott wandelnn.<sup>1</sup> Das ander ist die liebe gegen unß, gleich wie wir  
 droben geleret seyn zu thun. Sie siehestu, wie gunstig, große frund sie unß  
 seyn, das sie nit weniger unß gonnen, denn yhn selbst, freuden sich auch unßers  
 heylß so fast, als yhres eygens, das sie furwar ynn diesem gesang unß eyn  
 5 trostlich reyhung geben des besten zu yhn zuorsehen, als zu den bestenn  
 frunden. Siehe, das ist recht die Engel nit nach yhrem weßen, damit die  
 Naturlich mehster on alle frucht umbgahn, sondern nach yhrem intwendigsten  
 herz, mut und sin vorstanden, das ich nit weiß, was sie seyen, sondern was  
 yhr hochstis begird unnd stettigis werck ist, da siehet man yhn unß herz. Das  
 10 sey gnug von dem Euangelio. Was Maria, Joseph unnd Nazareth bedeutte,  
 ist ym Euangelio Luc. 1. zu sagenn.<sup>2</sup>

Der Harnsch dieses Euangeli.

In diesem Euangelio ist der articel des glawbens gegrund, da wir  
 sagen: Ich glawb ynn Ihesum Christum, der geporn ist von Marien, der  
 iungfrauen. Denn ob derselb articel wol an mehr orten der schrift  
 15 gegrundet ist, doch an keinem ort so klerlich und reyhlich. S. Marcus sagt  
 nit mehr, denn das Christus eyn Mutter habe<sup>3</sup>, desselben gleichen auch  
 S. Joannes, sagen beyde nichts von der gepurt. S. Matth. sagt, er sey geporn

2 sind (ebenso 3) Lu<sup>5</sup>W freund Lu<sup>5</sup>W 3 ginnen Lu<sup>5</sup>W jnen (ebenso 5 und 9)  
 Lu<sup>5</sup>W 5 tröstliche Lu<sup>5</sup>W 6 freunden Lu<sup>5</sup>W 7 naturlichen Lu<sup>5</sup>W umbgehen Lu<sup>5</sup>W  
 intwendigsten Lu<sup>5</sup>W 8 das ich weiß, nicht was sie sind Lu<sup>5</sup>W 9 höchsten Lu<sup>5</sup>W  
 11 Su. 1 Lu<sup>5</sup>W 12 Harnsch Lu<sup>5</sup>W Euangelij Lu<sup>5</sup>W 13 gegrundet Lu<sup>5</sup>W 14 geboren  
 Lu<sup>5</sup>W 15 der selbige Lu<sup>5</sup>W 16 reichlich W 17 eine Lu<sup>5</sup>W desselbigen Lu<sup>5</sup>W  
 18 Johannes Lu<sup>5</sup>W Matthaus Lu<sup>5</sup>W geboren Lu<sup>5</sup>W

1 wandlen F regen (2.) d 2 drobe af geleert F adf geleert bce sind Lo<sup>7.8</sup> seind PF  
 sichstu PF siehest du abef siehest du c gunstigt d freund F freunde Lo<sup>4</sup> freund Lo<sup>7.8</sup> d freunde  
 abcef 3 seind F sind GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> nichts GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> ginnen PF abcef ginnen GLu<sup>1</sup>  
 Lo<sup>4.7.8</sup> ginnen d jnen F 4 vajt F jrs F 5 tröstliche F Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> bösten (beidomal) c  
 jnen F 6 freunden F bce freunden GLu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> d freunden af Stich PF 7 nativ-  
 lichen F naturlichen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> Naturlichen abcef Naturlichen d ahn alle d umgahn PF  
 umbgehen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4.7.8</sup> umgehen G d umgehen abcef intwendigsten Lo<sup>4</sup> intwendigsten Lo<sup>7.8</sup>  
 8 sind GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> seyn cd sein abef sonder d 9 höchste F höchstes Lo<sup>7.8</sup> stetig F  
 stätig af stettig bce sich PF c siehet Lo<sup>7</sup> jnen F in das F 10 sey] sy P genug Lo<sup>4</sup>  
 von dem Euangelio fehlt abcd ef, statt dessen als Schluß: Got sey lob abcd ef [de Gott] 11 am  
 ersten Lo<sup>4</sup> 12 harnsch PF harnsch Lu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4</sup> harnsch Lo<sup>7.8</sup> Euangelij PLu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> Euangelij F  
 Euangelions Lo<sup>4</sup> 13 gegrundet F gegrundet Lu<sup>1</sup>Lo<sup>7.8</sup> 14 glawb PF glawb G glawbe Lo<sup>7.8</sup>  
 ynn] an Lo<sup>7.8</sup> Iesum P geboren Lo<sup>7.8</sup> Maria GLu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> 15 iunffrauwen P iunff-  
 frauen F der selbig Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> meher G geschriift PF 16 gegrundet F so ist er doch ...  
 [etc. bis reichlich] gegrundet als eben hie. Lo<sup>4</sup> Sanct Lo<sup>1.4</sup> 17 eine Lo<sup>4.7.8</sup> hab F  
 desselbigen Lu<sup>1</sup>Lo<sup>1.4</sup> des selbigen Lo<sup>7.8</sup> 18 Sanct (beidomal) Lo<sup>1</sup> Johannes FGLu<sup>1</sup>  
 behd Lo<sup>1</sup> Sant(2.) P Sanct Matthaus Lu<sup>1</sup>Lo<sup>4.7.8</sup> geboren Lo<sup>7.8</sup>

<sup>1</sup>) B: quatenus negotium habent cum deo. <sup>2</sup>) Vgl. die Festpredigt an Mariä  
 Verkündigung, Erl. Ausg. 2 15, 304 ff. <sup>3</sup>) B: Marcus contentus est dixisse Christum  
 matrem habere.